



Verband | 6  
Fachwissen | 10  
Bildung | 22

**feu**suisse  
Verband für Wohnraum-  
feuerungen, Plattenbeläge  
und Abgassysteme

# ALLES AUS EINER HAND. DAS ORTNER MÖRTEL- UND PUTZSORTIMENT.

Der **ORTNER Haftmörtel** ist das erste ORTNER Original, dem noch viele weitere gefolgt sind. Die **Benutzerfreundlichkeit** für den Ofenbauer ist dabei immer oberste Priorität: Eine **einfache Handhabung** und ein **optimierter Materialverbrauch** auf der Baustelle sind für uns selbstverständlich.

Nutzen Sie jetzt das breite Sortiment der ORTNER Mörtel, Kleber und Putze mit garantierter und geprüfter Systemsicherheit.



[www.ortner-cc.at](http://www.ortner-cc.at)

 **ortner**  
Von Hafnern - Für Hafner.



## AUF AN DIE ZUKUNFTSKONFERENZ!

Zu wenig Lernende – «NEIN, nicht schon wieder dieselbe Leier», werden Sie jetzt sagen. Und trotzdem muss es sein, mehr denn je. feusuisse hat seine Mitglieder zur Zukunftskonferenz eingeladen. Bewusst hat die feusuisse-Verwaltung dafür dezidierte Worte gewählt – es geht um viel. Da in den Frühjahrsmonaten von einem totalen Einbruch der Lernendenzahlen beim Ofenbauer/EFZ auszugehen war, sah sich die feusuisse-Verwaltung zu diesem Schritt veranlasst. Mit einem Effort und einer gezielten Akquisitions-Kampagne konnte vorerst das ganz grosse Fiasko abgewendet und die Gesamtschülerzahl auf Vorjahresniveau gehalten werden, was aber bekanntermassen in keiner Weise zu genügen vermag.

### «Ohne Grundausbildung wird der Beruf früher oder später aussterben.»

Die im Frühjahr vorliegende Situation wurde in diesem Ausmass nicht erwartet beziehungsweise befürchtet, läuft doch bei feusuisse die Nachwuchsförderungskampagne [www.lerneofenbauer.ch](http://www.lerneofenbauer.ch). Noch nie wurde verbandsseitig so tatkräftig in die Nachwuchsförderung investiert. Wenn der Turnaround mit höheren Lernendenzahlen nicht gelingt, kann die verbandseigene Schule nicht weiter finanziert werden. Die unausweichliche Folge: Der Beruf wird ohne berufliche Grundbildung aussterben.

Wollen wir das wirklich so hinnehmen? Gibt es eine Zukunft für den Ofenbauerberuf? Ist die Branche willens, diese letzte Chance zu packen? Und wenn ja – wie, wo und wann sollen welche Ofenbauer-Fähigkeiten vermittelt werden? Das sind Fragen, mit denen sich feusuisse in den nächsten Monaten befassen wird.

Die Verwaltung feusuisse hat die Umsetzung des Projekts «Zukunft Berufsbildung Ofenbau» beschlossen. Das Gesamtprojekt strebt unter anderem das Ziel an, eine gemeinsame Vision und Stossrichtung des Verbandes, insbesondere die Zukunft der Bildung des Ofenbauerberufs, basisdemokratisch vorzubereiten und festzulegen. Helfen Sie mit die «Zukunft feusuisse» mitzugestalten und kommen Sie am 30. Oktober 2020 nach Olten an die «Zukunftskonferenz feusuisse». Wir freuen uns auf einen Tag mit vielen feurigen Ideen und einem grossen gemeinsamen Ziel: «Der Ofenbau in der Schweiz hat eine prosperierende Zukunft.»

Corsin Farrér  
Geschäftsführer feusuisse

## 04 INTERVIEW

04 Andrin Schweizer, Architekt

## 06 VERBAND

- 06 Totalrevision Stand-der-Technik-Papier Teil B
- 08 Verbandsnachrichten
- 09 Auf direktem Weg
- 17 Kommunikationstools im Überblick

## 10 FACHWISSEN

- 10 Feinstaub im Innenraum – Einfluss von Kerzen, Aussenluft und Luftbewegung
- 12 Rifferswiler Dorfbackofen-Fotoromanza
- 14 Der Ofenbauer der Zukunft

## 22 BILDUNG

- 22 «Es gibt nur Vorteile»
- 27 Verkaufen macht glücklich
- 28 Weiterbildung
- 29 Schulstart in Dagmersellen

## 31 SERVICE

- 31 Ständig Risse im Putz? Bleiben Sie im System!
- 32 Der Mann und das Holz
- 35 Point of Fire
- 36 Die heutige TL-TECH AG – über 167 Jahre Einsatz für den Schweizer Ofenbau
- 38 Agenda
- 38 Inserentenverzeichnis

### Titelbild: Feuer entfachen

Am Samstag, 5. September, trafen sich Ofenbauerinnen und Ofenbauer aus der ganzen Schweiz in Bern zu einer bunten, bewilligten Kundgebung. Beim Bahnhof machten sie die Öffentlichkeit auf ihr Handwerk aufmerksam. Ziel war es, jungen Menschen den Berufslehrgang «Ofenbauer/in EFZ» näherzubringen. Transparente, Stellwände, Ausstellungsstücke, Feuerstellen und informative Gespräche zeichneten den nachahmenswerten Anlass aus. Nicht nur die offerierten Bratwürste und Pizzen aus dem Holzofen kamen bei den interessierten Passantinnen und Passanten gut an. Bild: Corsin Farrér

INTERVIEW MIT ANDRIN SCHWEIZER

# «Im Herzen sind wir kleine Züülibuebe»

Penthouse-Innenausbauprojekt von Andrin Schweizer Company im Hotel The Chedi Andermatt: elegante Chalet-Atmosphäre, dank Cheminée.

Der Zürcher Kosmopolit Andrin Schweizer gehört zu den renommiertesten Architekten der Schweiz. Sein Flair für holzfeuerbeheizte Wohnräume macht ihn zu einem idealen Botschafter für feusuisse. **INTERVIEW: JIL LÜSCHER, FOTOS: ZVG**

## Andrin Schweizer, trinken Sie gerne Kaffee?

Ich trinke gar keinen Kaffee, sondern eher Tee – kalt im Sommer und warm im Winter.

## Sie haben unter vielen anderen Projekten die Jura World of Coffee in Niederbuchsiten gestaltet, gab es dabei auch Berührungen mit Weltstars?

Der Bau der Jura World of Coffee ist zwar schon viele Jahre her, aber es ist sicher eines unserer wichtigsten Projekte und ich bin nach wie vor sehr stolz darauf. Roger Federer ist ja bekanntlich Botschafter von Jura und so hatte ich bei der Eröffnung die Gelegenheit, Roger eine sehr private Führung durch die Erlebnisausstellung zu geben. Ich muss aber zugeben, dass ich kein grosser Tennisfan bin und es für mich mehr eine Begegnung mit einem netten, interessierten Menschen und nicht primär mit einem Weltstar war.

## Ihre grosse Leidenschaft ist das Gestalten von atmosphärischen Innenräumen, welche Rolle spielt das Thema Feuer und Heizen dabei?

Ich bin der Meinung, dass ein offenes Feuer enorm zu einer gemütlichen Atmosphäre beitragen kann. Ein Cheminée gehört in meinen Entwürfen von Wohnräumen schon fast selbstverständlich dazu.

## Welche Art von Heizung und Wohnfeuerung haben Sie in Ihrem Eigenheim?

Wir haben vor ein paar Jahren ein Haus aus den 60er Jahren gekauft, in das kurz vor unserem Kauf ein neuer Ölbrenner eingebaut wurde. Es hat sich gezeigt, dass es tatsächlich nachhaltiger ist, diese Heizung noch zu verwenden statt zu verschrotten. Deshalb heizen wir jetzt noch ein paar Jahre mit

Öl. Allerdings mit einem etwas schlechten Gewissen. Zudem haben wir zwei Cheminées. Eines im Wohnzimmer und eines auf dem Gartensitzplatz, die wir beide regelmässig benutzen. Allerdings weniger zum Heizen, sondern mehr aus atmosphärischen Gründen.

### Wo gewohnt wird, sollte ein Cheminée ein Muss sein – einverstanden?

Ein Muss würde ich jetzt nicht grade sagen, ich kann mir durchaus auch tolle Wohnräume ohne Cheminée vorstellen, aber wie gesagt, zur gemütlichen Atmosphäre trägt ein lodernes Feuer auf jeden Fall bei. Je alpiner die Lage, desto mehr gehört ein Cheminée dazu.

### Sind eher Männer oder eher Frauen Feuer und Flamme für ein Cheminée, einen Feuerofen?

Meiner Erfahrung nach sind es – so klischiert das klingen mag – tatsächlich eher die Männer, die Freude am offenen Feuer haben. Wir sind halt im Herzen alles kleine «Züüslibuebä».

### Wie ist die Akzeptanz gegenüber Ofenfeuerung bei Ihren Kunden und welchen Trend bezüglich dieser Akzeptanz stellen Sie fest?

Für die meisten meiner Kunden ist es nach wie vor selbstverständlich, ein Cheminée oder eine Ofenfeuerung in ihren Wohnungen und Häusern einzubauen. Insofern scheint die Akzeptanz nach wie vor sehr gross.

Andrin Schweizer ist ein gefragter Architekt im In- und Ausland.



## «Ich stelle fest, dass selbst unter den Ofen- und Cheminéebauern immer wieder mal Unklarheiten bestehen, was in welchen Kantonen erlaubt ist und was nicht.»

### Wie könnte der Verband feusuisse die Architekturbranche im Bestreben, möglichst viele Ofenfeuerungen in Räumen zu implementieren, unterstützen?

Ich stelle fest, dass selbst unter den Ofen- und Cheminéebauern immer wieder mal Unklarheiten bestehen, was in welchen Kantonen erlaubt ist und was nicht. Ich erlebe das grade bei der Planung eines privaten Neubaus, wo wir von verschiedenen Ofenbauern unterschiedliche Informationen erhielten. Wenn der Verband uns Planer diesbezüglich mit wasserdichten (bzw. feuerfesten) Informationen versorgen könnte, wäre das schon hilfreich.

### Welche Auswirkung hat das Energiesgesetz 2050 auf Ihre Arbeit?

In meiner Arbeit beschäftige ich mich fast ausschliesslich mit Innenräumen. In Entscheide über Heiz- oder Dämmsysteme sind wir kaum involviert. Deshalb hat das eigentlich keinen direkten Einfluss. Ich bin aber absolut der Meinung, dass wir als Land und als Menschheit mittelfristig ausschliesslich auf erneuerbare Energieressourcen setzen müssen.

### Mani Matter hat gesungen, nicht der fehlende Schwanz unterscheide den «Mönsch vom Schimpans», sondern «well si Hemmige hei ...». Sie sagen, die Kunst, Feuer zu machen, sei der grosse Unterschied von Mensch zu Tier. Wer hat jetzt recht?

Mani Matter ist der Held meiner Kindheit. Im Zweifelsfall hat er immer recht. Aber natürlich war das Beherrschen von Feuer ein essentieller Schritt in der Evolution des Menschen und das, was erstmals eine Grenze zwischen Mensch und Tier zog. Gemeinsam um ein Feuer zu stehen, hat etwas sehr Archaisches. Diese Faszination ist tief in uns verwurzelt und verbindet uns alle.

## KURZANTWORTEN

### Holz oder Beton?

Holz

### Kaviar oder Rösti?

Rösti

### Cüpli oder Bier?

Eher Bier

### Stones oder Beatles?

Beatles

### Löwenzahn oder Rose?

Pfingstrose

### Hund oder Katze?

Hund

### Auto oder öV?

Auto

### Morgenlerche oder Nachtigall?

Früher eher Nachtigall, seit einigen Jahren mehr Morgenlerche

### Stadt oder Land?

Stadt

### Schwarz oder Weiss?

Grau in allen Schattierungen

FEUSUISSE VERBAND

# Totalrevision Stand-der-Technik-Papier Teil B

Die Verwaltung feusuisse hat an ihrer Sitzung vom 12. Mai 2020 die Totalrevision des Stand-der-Technik-Papiers Teil B beschlossen. In Anbetracht des grossen Revisionsvolumens liegt breit und übereinstimmend die Meinung vor, das STP Teil B Ofen- und Cheminéebau von Grund auf neu zu erstellen.

**TEXT: CORSIN FARRÉR, GESCHÄFTSFÜHRER FEUSUISSE**

Die erste Ausgabe des STP Ofen- und Cheminéebau datiert aus dem 2009. Diese Version wurde im Jahre 2011 mit Schwerpunkt Speicheröfen und Cheminée revidiert. Eine weitere Überarbeitung erfolgte in den Jahren 2014, 2015 und 2016. Auslöser dafür waren die zu diesem Zeitpunkt neu in Kraft gesetzten VKF-Brandschutzvorschriften.

Mit der Einführung des Bauproduktgesetzes sind neu keine VKF-Nummern mehr nötig. Künftig wird mit Leistungserklärungen der Hersteller gearbeitet.

Die TK Ofen- und Cheminéebau formulierte das Ziel, das STP Teil B zu überarbeiten und die Zeichnungen und Darstellungen dem STP Teil A Abgasanlagen anzupassen. Beide Werke sollen im gleichen Aufbau erhältlich sein. Schraffuren, Farbgebung, Bezeichnungen und Darstellung sollen in beiden Teilen STP identisch sein. Auch sollte der Aufbau dieses Dokumentes übersichtlicher strukturiert werden.

Die neuen Grundlagen mit den Leistungserklärungen als Vorgaben für den Brandschutz sollen neu im Werk berücksichtigt werden. Auch hätten sich im Laufe der Zeit wiederholt Punkte herausgestellt, die im Widerspruch zueinander stehen und überarbeitet werden müssten.

## **Haltung Vereinigung Kantonalen Feuerversicherungen**

Seitens der VKF liegt der Wunsch vor, das Papier «Brandschutzrichtlinien Cheminée» zu streichen. So befürwortet die zuständige VKF-Fachkommission die Integration der «Erläuterung Cheminéés 103-15 VKF» in das feusuisse STP Teil B. feusuisse muss sich jedoch bereit erklären, das STP Teil B anzupassen bzw. zu überarbeiten und einige Punkte aus der Brandschutz-erläuterung 103-15 zu übernehmen.

## **Haltung Schweizerischer Verein des Gas- und Wasserfachs**

Vom SVGW liegt ein Merkblatt für Gascheminéés vor. Bei diesem Merkblatt steht die Installation von Gascheminéés (Gasanschluss und Abgasanlage) im Vordergrund. Für Brandschutzabstände und Dämmungen wird darin auf die Richtlinien Cheminée der VKF verwiesen. Der Anschluss von Gascheminéés ist in den Gasleitsätzen und -richtlinien geregelt. Diese Leitsätze und Richtlinien werden in das STP Teil B übernommen und integriert. Der Einbau von Geräten ist in den Gasrichtlinien nicht geregelt. Eine Regelung des Einbaus unter Berücksichtigung der Gasleitsätze wird vom SVGW begrüsst.

Generell werden die Themen Gascheminée, Bioethanolfeuerstellen, Kaminöfen und Pelletöfen im STP Teil B und in der WTA nicht oder nur am Rande behandelt. Diese sollen als vier neue Kapitel im STP Teil B aufgenommen werden.

## **Ziele der Totalrevision STP Teil B**

Bei der Überarbeitung des STP Teil B sollen Unstimmigkeiten und Fehler im bestehenden Dokument behoben, korrigiert und angepasst werden. Der Inhalt wird neu strukturiert und die neuen Kapitel mit Integrieren der Vorgaben aus den Richtlinien Cheminée 103-15 übernommen. Texte, Zeichnungen und Darstellungen sind dem Layout STP Teil A Abgasanlagen anzupassen.

## **Inhalte der Totalrevision STP Teil B**

Bei den Revisionsarbeiten werden die Bereiche Gascheminée, Bioethanolfeuerstellen, Kaminöfen, Pelletöfen, Merkblatt BIO-ETHANOL und Strahlungsabstände bei Wohnraumfeuerungen überprüft und angepasst. Nachfolgend eine Zusammenstellung der Revisionsbereiche:

- Gascheminée / Gasöfen
  - Montageanleitungen Hersteller
  - Einbau in brennbarer und nicht brennbarer Umgebung
  - Mindestdämmstärken festlegen
  - Abfuhr der entstehenden Wärme regeln
  - Anschluss von Gas aufzeigen (Gasrichtlinien)
  - Anschluss der Abgasanlagen
  - Verbrennungsluftzufuhr
  - Besonderheiten von Propangas (Lagerung, Aufbau)
- Bioethanolfeuerstellen
  - Montageanleitungen Hersteller
  - Einbau in brennbarer und nicht brennbarer Umgebung
  - Mindestdämmstärken festlegen
  - Abgasanlagen
  - Verbrennungsluftzufuhr
  - Merkblatt BIO-ETHANOL integrieren
- Merkblatt BIO-ETHANOL
  - Integrieren
- Kaminöfen
  - Bauliche Integration
  - Strahlungsabstände
- Pelletöfen
  - Bauliche Integration
  - Sicherheitsabstände (Abgasanlagen)
- VKF «Erläuterung Cheminéés 103–15»
  - Integrieren
- Strahlungsabstände bei Wohnraumfeuerungen
  - Wie wird gemessen? Wo sind die Messpunkte?
- Aktualisierung «Cheminée»
  - Verschiedene Systemtechniken
  - Bauliche Integration
  - Harmonisierung mit Leistungserklärungen
  - Präzisierungen / Fehlerbehebung

### Umsetzung und Projektkosten

Die Arbeiten werden zu grossen Teilen in Eigenleistung ausgeführt. Unter der Projektsteuerung von Markus Rüegg ist Arthur Kasper für die Projektleitung verantwortlich. Gemeinsam mit Erwin Wirz bilden die drei Herren die Projektkerngruppe. Weiter hat die Verwaltung feusuisse eine breit abgestützte Begleitgruppe eingesetzt, zu welcher auch ein VKF-Vertreter beigezogen wird. Für die Projekterarbeitung hat die Verwaltung feusuisse ein Kostendach von gesamthaft CHF 175 000 festgesetzt.

### Termine 2020

- 20. November 2020:** erste Projekt-Eingabe an VKF
- 25. November 2020:** Sitzung VKF «Fachkommission Haustechnik»
- 9. Dezember 2020:** Sitzung VKF «Technische Kommission Brandschutz»

## feusuisse-Mitglieder

### Jubilare

**Meyer Ofenbau & Plattenbeläge AG**  
Beromünster, 1.8.90



**FAKTENFEUER**  
DIE FEUERINITIATIVE

# Sind Sie schon Feuer und Flamme?

**Machen Sie mit und verkündigen Sie, dass  
Wohnraumfeuerungen eine grosse Bereicherung  
für jedes Zuhause sind.**

Promotionsmaterial wie Flyer, Beschriftungen  
für Ihr Auto sowie ein USB-Stick mit Bild- und  
Videomaterial stellen wir Ihnen gerne zur Verfügung.  
Danke für Ihre Unterstützung.

**Kontakt & Bestellungen:**  
**feusuisse**  
Verband für Wohnraum-  
feuerungen, Plattenbeläge  
und Abgassysteme

Froburgstrasse 266, 4634 Wisen  
062 205 90 80, info@feusuisse.ch

**Unterstützt durch:**  


[www.faktenfeuer.ch](http://www.faktenfeuer.ch)

## BERUFSPRÜFUNG FÜR DEN «FACHMANN OFENBAU»

# Aus der Verwaltungssitzung vom 12. Mai 2020

Die feusuisse-Verwaltung hat an ihrer Sitzung vom 12. Mai 2020 unter anderem von folgenden Geschäften Kenntnis genommen, diese beraten oder verabschiedet:

## Mitgliederversammlung 2020:

- Marco Zurbuchen wird im Kreis der Verwaltung herzlich willkommen geheissen.
- Von den Beschlüssen der schriftlichen Mitgliederversammlung vom 30. April 2020 Kenntnis genommen.

## Amtsperiode 2020–2023:

- Patrick Good, Prilly, als Vizepräsident feusuisse bestätigt.
- Die Wahl der feusuisse-Funktionäre gemäss Statuten Art 20 h/s. für die Amtsperiode 2020–2023 vorgenommen.

## Findungskommission Präsident feusuisse:

- Die Findungskommission bestehend aus Vertretern des Ofenbaus (Deutschschweiz/Romandie), Vertretern des Abgasanlagebaus und der Industrie und als Vorsitzenden Erich Hänni gewählt.

## Berufsbildung:

- Zur Kenntnis genommen, dass sich die Schule in der Covid-Krise organisiert und den Unterricht sichergestellt hat.

- Zur Kenntnis genommen, dass die SwissSkills 2020 in Bern aufgrund der Corona-Pandemie nicht wie geplant stattfinden können und in den Herbst 2022 verschoben worden sind.
- Beschlossen, den Lehrgang «Fachmann Ofenbau» in eine Berufsprüfung zu überführen, und entsprechenden Antrag zu Händen des SBFI verabschiedet.
- Mögliche Folgen der anhaltend rückläufigen Lernendenzahlen beim Beruf Ofenbauer EFZ diskutiert und Massnahmen beschlossen:
  - Eine Zukunftskonferenz einzuberufen.
  - Das gesamte Ofenbauer-Berufsbild (ab Berufslehre bis zur höheren Berufsprüfung) zu überprüfen.
  - Konkrete Sofortmassnahmen im Bereich Nachwuchsförderung (Begleitcoaching / Coaching Lehrbetriebe).

## Technische Kommission Cheminée- und Ofenbau:

- Das Konzept für die Totalrevision des STP Teil B genehmigt und die Umsetzung beschlossen.

## Mutationen:

- Von den Mitgliedermutationen Kenntnis genommen und diese verabschiedet.

Corsin Farrér, Geschäftsführer feusuisse



## T-TWO STEEL

### Ein Speicherofen wird zum Möbelstück

Die modulare Systembauweise basiert auf dem Speicherofen und Boxen, die perfekt mit dem Skantherm Elements System kombiniert werden können.

Entdecken Sie den T-TWO:  
[www.tonwerk.swiss/T2](http://www.tonwerk.swiss/T2)



FEUSUISSE-VERWALTUNGSMITGLIED MARCO ZURBUCHEN

# Auf direktem Weg

Das neue feusuisse-Verwaltungsmitglied Marco Zurbuchen will der handwerklichen Seite Gewicht verleihen. Die Nachwuchsförderung liegt ihm ebenfalls stark am Herzen.

TEXT: JIL LÜSCHER

## feusuisse und Nachwuchs

Marco Zurbuchen: Nachwuchs ist für das Überleben des Berufs Ofenbauer fundamental. Ohne neue Berufsleute stirbt unser Beruf aus. Ganz allgemein ist im Handwerksbereich seit einigen Jahren leider ein grosser Nachfragerückgang festzustellen. Dies wird zunehmend zu einem grossen Problem in unserer Wirtschaftswelt. Ein Handwerksberuf ist bei vielen Jugendlichen bedauerlicherweise oft nicht mehr erste Wahl. Diesbezüglich stehen wir nicht alleine da mit diesem Problem, allerdings ist es doch noch ein grosser Unterschied, ob wir, wie bei den Ofenbauern, von 10 bis 20 oder wie in anderen Branchen von 500 neuen Lehrverträgen sprechen. Ich denke, da müssen wir als Verband unser Berufsbild bei der geplanten Überarbeitung attraktiv positionieren. Es gilt immer wieder neue Wege zu suchen, wie wir, zusammen mit allen Verbandsmitgliedern, unseren Beruf überhaupt bekannt machen können. Wenn man den Beruf Ofenbauer nicht kennt, wie soll er da im Berufsfindungsprozess in eine Auswahl kommen können?

## Zurbuchen Plattenbeläge und Ofenbau AG und Lehrlinge

Marco Zurbuchen: Wir bilden seit 30 Jahren Lehrlinge im Beruf PlattenlegerIn aus. In dieser Zeit haben wir viele Berufsleute zu einem erfolgreichen Abschluss geführt. Seit einigen Jahren bieten wir immer auch eine Lehrstelle als OfenbauerIn an. Auch bei uns zeigt sich aber leider ein sehr grosser Rückgang bei den Anfragen, dies bereits bei den Schnupperlehren.

## Wohnen und Wärme

Marco Zurbuchen: Wohnen geht nur mit Wärme. Wir Ofenbauer bringen die angenehmste und gesündeste (Wohlfühl-)Wärme mittels langwellige Infrarotstrahlen in den Wohnraum. Wir verbinden Wärme mit Design. Unsere Wohnraumfeuerungen sind ein zentrales Element, wir bringen die Faszination Feuer «sicher» ins Haus und produzieren die Wärme da, wo sie auch gebraucht wird, sicht- und spürbar im Wohnzimmer.

## Zukunft des Ofenbaus

Marco Zurbuchen: Ich denke, dass wir zurzeit gute Chancen haben, unsere Produkte in die Wohnräume zu bringen. In den nächsten Jahren müssen tausende alter Öl-, Gas- oder Elektroheizungen ersetzt werden. Es sind nachhaltige Heizungen gefragt. Hier sind auch Förderbeiträge abzuholen. Wir bieten CO<sub>2</sub>-neutrale Wärme und moderne Feuerungen. Unsere Anlagen, zum Beispiel

noch mit einer Abbrandregelung versehen, verbrennen sehr sauber. Unsere Möglichkeiten sind immens, von einem Kaminofen bis zu einer kompletten, automatischen Ganzhausheizung können wir alles anbieten. Zusammen mit unseren kompetenten Lieferanten können wir auch den Bereich Gas-Cheminée und Elektrofeuer abdecken, welche sich zum Beispiel für Hotelhallen und Restaurants sehr gut anbieten.

Damit dies so bleibt, braucht es einen starken, gut abgestützten Verband, der uns den Weg freihält. Da ist ein stetiger Austausch mit der Politik wichtig, es braucht ein wachsames Auge in Bezug auf zukünftige energietechnische Massnahmen, damit uns nicht irgendwo zu grosse Steine in den Weg gelegt werden.

## Das will ich als Vorstandsmitglied in den Verband einbringen

Marco Zurbuchen: Die Sicht aus handwerklicher Seite muss im Verband stark vertreten sein. Essenziell ist, dass Anliegen, Wünsche und Ideen unserer Mitglieder den direkten Weg zu uns finden, nur so können alle davon profitieren.

Das Thema Lehrlinge wird uns sicher stetig begleiten. Hier ist es wichtig, eine gute Strategie zu entwickeln und umzusetzen, damit wir nicht jedes Jahr in dieselbe (Not-)Situation gelangen und teils mit kurzfristig anberaumten Aktionen Abhilfe schaffen müssen.

Die Zusammenarbeit mit dem Plattenverband und auch mit dem Kaminfegerverband als unser Mieter auf der Froburg muss gut funktionieren und es müssen dabei möglichst viele Synergien genutzt werden.

## PORTRAIT

**Marco Zurbuchen**

**Wohnort:** 3800 Unterseen BE

**Geboren:** 15.12.1974

**Beruf/ Ausbildung:** Eidg. dipl. Hafnermeister HFP/  
Plattenleger EFZ

**Firma:** Zurbuchen Plattenbeläge und Ofenbau AG,  
3800 Unterseen

**Familie:** Verheiratet, 2 Töchter 7, 14 Jahre

**Mitgliedschaften:** KMU Interlaken, Lions Club Interlaken, Jungfrau Business Forum, ehem. JCI Interlaken (junge Wirtschaftskammer, bis 40 Jahre)

**Tätigkeiten feusuisse:** Mitglied Verwaltung, Mitglied QV-Kommission, ehem. Sekretär Sektion Bern, Freiburg, Oberwallis

BLICK ÜBER DIE GRENZE NACH ÖSTERREICH

# Feinstaub im Innenraum – Einfluss von Kerzen, Aussenluft und Luftbewegung

TEXT: JOHANNES MANTLER, FOTO UND GRAFIKEN: ZVG

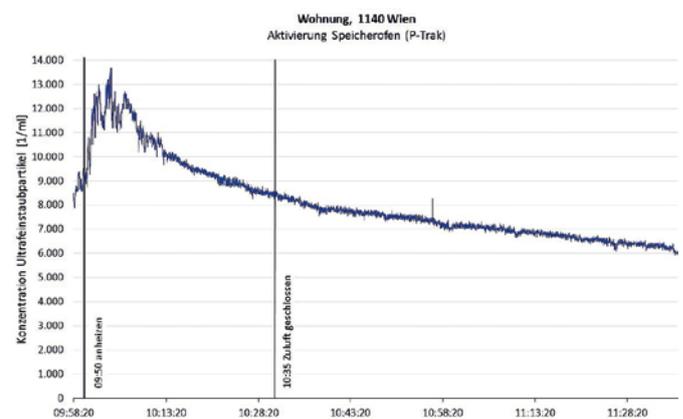
Auch in den heissen Sommermonaten ist das Thema Feinstaub am Österreichischen Kachelofenverband präsent. Nachdem Feinstaub in der letzten Heizsaison im medialen Fokus war und unter anderem Holzöfen als Grund für schlechte Qualität in der Innenraumluft dargestellt wurden, fanden in den letzten Monaten mehrfach sehr detaillierte Messungen in diesem Zusammenhang statt. Der KOV ist dabei Partner in einem Projekt des ACR (Austrian Cooperative Research). ACR ist ein Verbund von angewandten Forschungseinrichtungen. In Kooperation mit den Instituten HFA (Holzforschung Austria, Projektleitung), IBO (Österreichisches Institut für Baubiologie und -ökologie) und ZFE (Zentrum für Elektronenmikroskopie Graz) wird im Bereich der Staubanalyse eine gemeinsame Kompetenz aufgebaut, um Aussagen über die Herkunft, Mobilität, Konzentration und die gesundheitlichen Auswirkungen von Staub in Innenräumen treffen zu können.

Im Rahmen dieses Forschungsprojektes «Staubanalyse in der Innenraumluft» wurde auch die Auswirkung des Betriebes von Kachelöfen auf die Innenluftqualität gemessen. Dabei wurde gezeigt, dass es beim Betrieb der untersuchten Kachelöfen zu keinem Anstieg der Feinstaubkonzentration in der Innenraumluft kommt. Im Gegenteil: bei den durchgeführten Messungen zeigt sich – auch schon vor dem Anheizen des Kachelofens – eine stetige Abnahme der Feinstaubkonzentration in der Innenraumluft. Im Artikel «Feinstaub in der Innenraumluft bei Betrieb von Kachelöfen?» in der «Keramischen Rundschau» vom Mai 2019 wurde darüber ausführlich berichtet.

## Ultrafeinstaub – Kachelofen vs. Kerzen

Bei den neuen Messungen wurde gezielt der Einfluss von Kachelöfen und Kerzen auf die Luftqualität im Innenraum unter die Lupe genommen. Dazu wurde ein spezielles Messgerät (P-TRAKTM Ultrafine Particle Counters der Firma TSI) vom IBO eingesetzt, welches Ultrafeinstaub kleiner 1 µm (kleiner ein Tausendstel Millimeter) messen kann. Beim Einheizen des Kachelofens zeigt sich ein Anstieg der Ultrafeinstaubkonzentration im Wohnraum – wie in der Grafik ersichtlich – von einer Anzahl von rund 8000 Partikeln pro Milliliter auf 13500 Partikel pro Milliliter. Die ist vermutlich auf das Anzünden des «Zündis» sowie das kurzzeitige Anbrennen des feinen Holzes bei offener Türe zurückzuführen. Nach dem Anstieg geht die Ultrafeinstaubkonzentration während des weiteren Abbrandes und

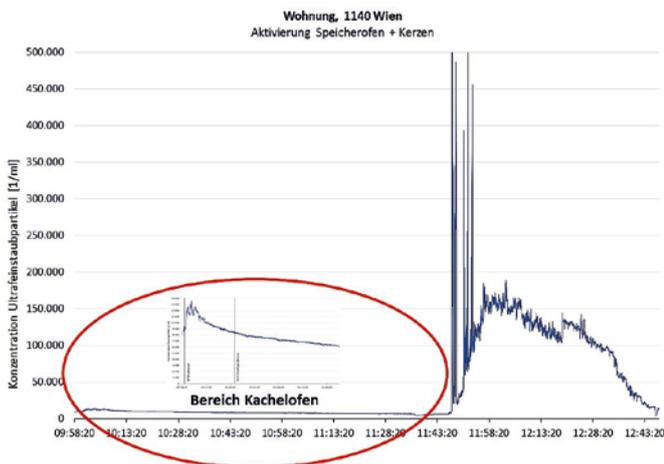
auch nachdem die Zuluft geschlossen wurde, zurück und sinkt deutlich unter den Startwert.



Anschliessend wurden vier Kerzen eines Adventskranzes im Wohnraum für 41 Minuten angezündet. Die Ultrafeinstaubkonzentration wurde in der Nähe der brennenden Kerzen gemessen, wo Personen sitzen würden – siehe Foto.



Der Anstieg der Ultrafeinstaubkonzentration war um etwa das 100-Fache höher als beim Anzünden des Kachelofens. Die Anzahl der Partikel pro Millimeter war in manchen Zonen am oberen Ende des Messbereiches bei 500 000. Der in der Grafik rot eingezeichnete Bereich zeigt, dass im Vergleich der kurzzeitige Anstieg von Ultrafeinstaub beim Anzünden des Holzes im Kachelofen vernachlässigbar gering ist.



### Feinstaub – Einfluss der Aussenluft

Bei diesen Messreihen im 14. Wiener Gemeindebezirk wurde ausserdem die Konzentration des Feinstaubes (Messgerät Grimm Modell 11-C) in der Aussen- und Innenluft gemessen. Bei der Wohnung bzw. in dessen Garten wurden an einem Freitag und am anschliessenden Montag Messungen durchgeführt. Am Freitag und in den Tagen davor gab es schönes Wetter mit viel Sonne. Am darauffolgenden Wochenende gab es wiederholte Regenfälle. Die folgende Tabelle zeigt, wie stark die Messwerte am selben Messort in der Aussenluft variieren und wie stark Niederschläge die Feinstaubkonzentrationen der gröberen Fraktionen reduzieren. Die Werte sind als Medianwerte angegeben. Der Medianwert ist derjenige Wert, der genau in der «Mitte» aller Messwerte steht, wenn diese nach der Grösse sortiert werden. Er wird eingesetzt, damit «Ausreisser» im Vergleich zum Mittelwert nicht so stark ins Gewicht fallen.

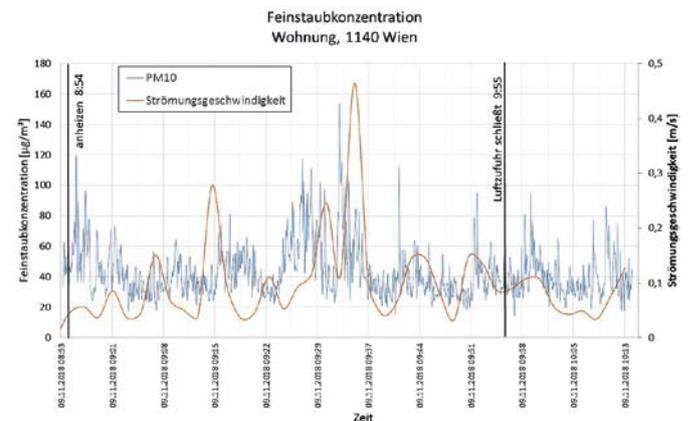
Medianwerte		Freitag (26.4.2019)	Montag (29.4.2019)
PM 10 [ $\mu\text{g}/\text{m}^3$ ]	Aussenluft	65,0	12,2
	Innenluft	35,4	28,2
PM 2,5 [ $\mu\text{g}/\text{m}^3$ ]	Aussenluft	17,9	8,9
	Innenluft	12,6	8,4
PM 1,0 [ $\mu\text{g}/\text{m}^3$ ]	Aussenluft	6,7	7,2
	Innenluft	7,2	4,0

Die Medianwerte in der Aussenluft unterschieden sich bei der PM-10-Fraktion um mehr als das Fünffache, bei der PM 2,5 um das Doppelte und bei der PM-1,0-Fraktion waren keine Unterschiede zu erkennen. Am Freitag wurde der Wohnraum mit dem Kachelofen und am Montag mit Radiatoren beheizt. Ohne Kenntnis der Konzentration der Aussenluft könnte man fälschlicherweise annehmen, dass die Beheizung des Kachelofens zu höheren Feinstaubkonzentrationen in der Innenraumluft führen würde. Jedoch ist dieser Schluss unzulässig. Die Aussenluft

und viele weitere Faktoren (z. B. Kerzen als Feinstaubquellen im Innenraum) haben Einfluss auf die Raumluftqualität.

### Simulationen der Luftbewegung

Zusätzlich wurden zu den Messungen auch Simulationen der Luftbewegung im Raum erstellt. Diese sollen zeigen, dass es Zusammenhänge zwischen Luftbewegungen im Raum und der Feinstaubkonzentration gibt. Diese Simulationsmodelle verlangen umfangreiche Aufbereitung der lokalen Gegebenheiten, welche die Luftbewegung beeinflussen – z. B. Temperaturen der Wände, Fensterflächen und Heizsysteme wie Kachelofen oder Radiatoren. Diese müssen möglichst nahe der Realität im zeitlichen Verlauf physikalisch bzw. mathematisch beschrieben werden, um möglichst gute Ergebnisse zu erhalten. Natürlich können einige Einflussfaktoren, wie z. B. die Bewegungen durch das Untersuchungsteam, im Modell nicht abgebildet werden. In der Grafik ist der Verlauf der PM-10-Fraktion der Messung sowie die Strömung im Simulationsmodell am Aufstellort des Messgerätes angezeigt. Es ist ersichtlich, dass zwischen der Strömungsgeschwindigkeit und dem «groben» Feinstaub PM 10 ein Zusammenhang ist. Daher können auch Heizsysteme wie der Kachelofen, welche einen hohen Strahlungsanteil und einen geringeren Konvektionsanteil besitzen, für das Innenraumklima empfohlen werden.



### Fazit und Ausblick sowie Bedeutung für die Praxis

Bei den vermessenen Kachelöfen ist es zu keinem Anstieg der Feinstaubkonzentration in der Innenraumluft gekommen. Die Messungen des Ultrafeinstaubes zeigen beim Abbrennen von Kerzen im Wohnraum einen massiven Anstieg der Partikel. Im Gegensatz ist der Anstieg der Ultrafeinstaubkonzentration beim Anzünden des Kachelofens verschwindend gering – Verhältnis von 1:100. Um diesen Anteil noch weiter zu vermindern, ist – falls möglich – das Anfeuern der Anzünder direkt im Brennraum des Kachelofens empfehlenswert. Messungen von Feinstaub und die Einschätzung der Einflussgrössen sind hochkomplex. Es spielen viele Faktoren, unter anderem Aussenluftkonzentration und Luftbewegung, eine Rolle. Weitere Forschung in diesem Feld ist notwendig, um diese Zusammenhänge besser zu verstehen und noch gezieltere Schlussfolgerungen ziehen zu können. Der KOV bleibt für Sie am Ball. Für Fragen und Rückmeldungen steht Ihnen Johannes Mantler (01 2565 885 – 13 oder mantler@kachelofenverband.at) gerne zur Verfügung.

BROTBACKHAUS RIFFERSWIL 2. TEIL

# Rifferswiler Dorfbackofen – Fotoromanza

In der Ausgabe des «fachmagazins» Nr. 2/2020 ist das neu erstellte Brotbackhaus von Rifferswil vorgestellt worden. Ergänzend dazu werden jetzt die Konstruktionsdetails des Brotbackofens mit interessanten Fotos illustriert und aufschlussreichen Texten erklärt.

TEXT: ARTHUR KASPER, FOTOS: CHRISTOPH LÜTHI

**1. Bild** Der ganze Ofen steht auf vier Mauern aus KS-Steinen. Die mittleren zwei Mauern sind bereits abgedeckt. In der Abdeckung ist gut die Öffnung für den Aschenabwurf sichtbar. Diese Öffnung ist gleichzeitig der Durchgang für die Verbrennungsluft. Die Rückwand ist auch mit KS-Steinen gemauert, im oberen Bereich ist eine Aussparung für eine Putzöffnung ersichtlich.

**2. Bild** Damit der Holzverbrauch gering gehalten werden kann und keine unnötige Wärme über das Gebäude abgeführt wird, wurde der ganze Ofen in eine Wanne aus Dämmmaterial eingebaut. Die Dämmung besteht aus zwei Lagen Calciumsilikat-Platten, die fugenüberbindend verklebt wurden.

**3. Bild** Auf die Dämmung wurden die Bänder gelegt, um das Gewölbe zu binden. Sie bestehen aus Flacheisen 30/4 mm. Gut zu sehen ist auch die Abkröpfung an den beiden Enden. Auf diese Weise kann der Mittelteil nach dem Erstellen des Gewölbes genau gemessen werden. Ebenfalls sind die Flacheisen bereits abgewinkelt auf der Höhe Oberkante Seitenwand. Der Grundriss des Feuerraums mit dem Aschenabwurf ist ersichtlich. Die Dicke der Feuerraumwände beträgt 12 cm.

**4. Bild** Die Dicke der Speichermasse beträgt 10 cm. Der Ofenboden wurde mit Backofenplatten 30/30/6 ausgeführt. Vorne ist der Aschenabwurf zu sehen.

**5. Bild** Der Ofenboden ist kurz vor der Fertigstellung.

**6. Bild** Die Ofentüre und der Aschenabwurf bilden eine Einheit. Über eine exzentrisch angeordnete Drehscheibe im Aschenfallrahmen kann der Deckel des Aschenabwurfs stufenlos angehoben werden. Somit ist eine Regulierung der Verbrennungsluft über die Aschenfallklappe möglich. Die Feuerraumtüre und der

Aschenfall sind auf Mass gemacht. Die Ofentüre hat ein Lichtmass von 60/27 cm.

**7. Bild** Das Gewölbe hat einen Radius von 2 m und eine Stichhöhe von 32 cm. Da es dafür keine fertigen Gewölbesteine gibt, wurden die Steine aus 32/12/6 gemacht. Alle Steine wurden auf der Nassfräse leicht konisch geschnitten.

**8. und 9. Bild** Um dem Gewölbe die Form zu geben, wurden drei Holzbiegen mit dem 2-m-Radius erstellt und in den Feuerraum gestellt. Diese Biegen wurden dann mit Holzlatten überlegt, so dass eine Schalung für das Gewölbe entstand.

**10. und 11. Bild** Das Gewölbe ist fertig gemauert und gebunden. Gut zu sehen ist der Mittelteil der Gewölbebindung, die mit der Verschraubung den nötigen Zug auf das Gewölbe bringt. Auf diese Weise der Gewölbebindung kann der Mittelteil nach dem Erstellen des Gewölbes genau gemessen und abgebogen werden. Mit der Verschraubung wird gleichzeitig das Flacheisen (Gewölbeband) auf Zug gebracht.

**12. Bild** Die Schalung des Gewölbes ist ausgeräumt. Der Blick geht in den grossen Backraum.

**13. Bild** Der Kehrzug ist über dem Gewölbe gemauert, hinten sieht man die Öffnung vom Direktzug und in der Wand den Durchgang zu einer Putzöffnung. Diese Putzöffnung ist von aussen zugänglich.

**14. und 15. Bild** Der Ofen ist eingedeckt und der Schieber montiert. Der Kamin kann erstellt werden und somit geht das Werk Brotbackofen seinem Ende zu.

**16. Bild** Der grosse Moment ist gekommen, das erste Feuer im Ofen ... und es funktioniert.

## Heisse Fakten.

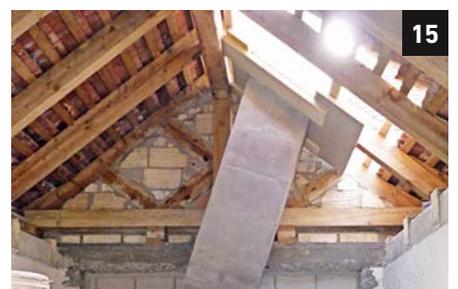
Machen Sie mit und verkündigen Sie, dass Wohnraumfeuerungen eine grosse Bereicherung für jedes Zuhause sind.

Promotionsmaterial wie Flyer, Beschriftungen für Ihr Auto sowie ein USB-Stick mit Bild- und Videomaterial stellen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Danke für Ihre Unterstützung.

Kontakt und Bestellungen:

**feuisse**  
 Verband für Wohnraum-  
 feuerungen, Plattenbeläge  
 und Abgassysteme

Froburgstrasse 266, 4634 Wisen  
 062 205 90 80, info@feuisse.ch  
[www.faktenfeuer.ch](http://www.faktenfeuer.ch)



BERUFSANALYSE DER BUNDESÄMTER FÜR ENERGIE UND UMWELT



Der Ofen als zeitloses Design-Objekt: Wärme für Körper und Gemüt.

## Der Ofenbauer der Zukunft

Was machen Ofenbauer in 20 Jahren? Welche Fähigkeiten brauchen sie, um für die Zukunft gerüstet zu sein? Gibt es überhaupt eine Zukunft für den Beruf? «Sehr wohl» – zu diesem Schluss kommt eine Berufsanalyse, welche im Auftrag der Bundesämter für Energie und Umwelt für feusuisse erarbeitet wurde. Eine Zusammenfassung der Resultate.

**TEXT UND FOTOS: JEREMY SCHÄLCHLI**

Der Ofenbau hat Zukunft, aber es braucht einen Wandel. Denn die Energiewende, die Digitalisierung oder auch strengere Feinstaub-Grenzwerte sind keine Gefahr für die Branche. Diese Entwicklungen bieten vielmehr die Chance, Wohnraumfeuerungen als nachhaltige, saubere und praktische Heizsysteme zu vermarkten. Die entsprechenden Produkte und Technologien sind bereits erprobt. Es liegt an den Berufsleuten und dem Verband, sie breiter einzusetzen.

Das ist das Fazit einer Berufsanalyse, die im Auftrag des Dienstes Energiebildung des Bundesamtes für Energie (BFE) und der Sektion Umweltbildung des Bundesamtes für Umwelt (BAFU) für feusuisse erarbeitet wurde. In Gesprächen mit Berufsleuten, Fachlehrpersonen und Behördenvertretern wurden die rechtlichen und technologischen Entwicklungen identifiziert, welche für die Zukunft der Branche bedeutend sind. Zudem untersuchte die Arbeit die umwelt- und energierelevanten Aspekte im

Berufsfeld der Ofenbauer. Die Arbeit geht auch darauf ein, welche Fähigkeiten Ofenbauer brauchen, um den Zukunftstrends zu begegnen und die Energie- und Umweltauflagen in Zukunft einhalten zu können. Abschliessend wurde aufgezeigt, welche Optimierungsmöglichkeiten für feusuisse diesbezüglich bei den Aus- und Weiterbildungen bestehen. Dieser Artikel fasst die wichtigsten Erkenntnisse zusammen.

### Energieeffiziente Gebäude als Chance

Es ist lange her, dass Schweizer Wohnungen zu einem grossen Teil mit Holz beheizt wurden. Das Rad der Zeit lässt sich natürlich nicht zurückdrehen. Doch aktuelle Entwicklungen ermöglichen durchaus eine kleine Renaissance des Heizens mit Holz. Denn die heutigen Anforderungen an die Energieeffizienz von Gebäuden machen es attraktiv, Wohnraumfeuerungen als Teil des Heizungssystems einzuplanen. Einerseits weisen nun auch kleinere Wohnraumfeuerungen wie Speicheröfen genügend Leistung auf, um einen substanziellen Beitrag zum Heizbedarf einer Wohnung oder eines Einfamilienhauses zu leisten. Andererseits erhöht sich durch den tiefen Energieverbrauch auch der Komfort für die Nutzer. Statt mit mehreren Dutzend Kilo Holz müssen die Bewohner solche Öfen nur mit einigen Scheiten pro Tag beschicken.

Der Nutzerkomfort erhöht sich auch durch automatisierte Wohnraumfeuerungen. Elektronische Abbrandsteuerungen werden heute bereits breit eingesetzt. Vollautomatisierte Pellet-Heizungen, die sich per Smartphone bedienen lassen, sind ebenfalls möglich. Solche Komfortgewinne und das gesteigerte Bedürfnis der Kunden nach nachhaltigen und sauberen Heizsystemen sind gute Argumente dafür, dass sich in Zukunft mehr Wohneigentümer für eine Wohnraumfeuerung als Teil des Heizsystems entscheiden. Der Einsatz von Holz zum Heizen und automatisierten Abbrandsteuerungen ist im Übrigen mit verschiedenen Strategien des Bundes in den Bereichen Energie, Waldnutzung und Luftreinhaltung im Einklang.

### Neue Fähigkeiten sind gefragt

Wohnraumfeuerungen als Teil des Heizsystems, elektronische Abbrandsteuerungen, steigende Umweltauflagen – das sind Themen, die in den Ausbildungen von feusuisse bisher wenig Gewicht bekamen. Die Studie ging deshalb schwerpunktmässig der Frage nach, welche neuen Fähigkeiten Ofenbauer künftig in der Lehre und in der Fachausbildung erhalten müssen. Die gute Nachricht vorweg – was die Umwelt- und Energieauflagen betrifft, sind die Ofenbauer in sämtlichen Stufen gut gerüstet. Sie verstehen es, Öfen zu planen und zu bauen, welche tiefe Feinstaub-Emissionen einhalten und einen hohen Wirkungsgrad erzielen.

Allerdings identifiziert die Studie Themen, welche in den Ausbildungen bisher nur ungenügend behandelt werden. So sind sich die befragten Personen einig, dass den Themen «Ganzhausheizungen», «hydraulische Systeme», «elektronische Steuerungen/Haustechnik» und «automatisierte Pellet-Heizungen» auf allen Stufen mehr Gewicht zukommen sollte. In der Grundausbildung soll aufgezeigt werden, was alles mit Wohnraumfeuerungen möglich ist. Es gilt, verschiedene Systeme ken-



nenzulernen und Berührungsängste abzubauen. Insbesondere können solche Systeme auch das Interesse am Beruf stärken. In Bezug auf die Stufe Fachmann besteht Einigkeit darin, dass Ofenbauer genügend Verständnis der Materie aufweisen müssen, um sich mit den Heizungsplanern über Planungsdetails austauschen zu können. Sie müssen also die gleiche Sprache sprechen. Ob den Ofenbauern in der Ausbildung auch das Rüstzeug mitgegeben werden soll, die Gesamtverantwortung über Heizsysteme mit Wohnraumfeuerungen zu übernehmen, muss innerhalb des Verbandes noch diskutiert werden.

Eine weitere Lücke identifiziert die Studie beim Thema Materialwahl. Eine überzeugende Materialisierung ist einerseits für die Gestaltung wichtig. Andererseits wünschen sich Kunden vermehrt nachhaltige und in Bezug auf das Innenraumklima unbedenkliche Stoffe in ihrer Wohnung. Was dafür konkret beachtet werden muss, wird in den Ausbildungen bisher nur teilweise vermittelt.

### Anpassungen bei der Ausbildung nötig

Es liegen verschiedene Möglichkeiten auf dem Tisch. Ein erster Schritt könnte darin bestehen, dass sich die Branche auf den Werterahmen für die Ausbildung und auf ein zukunftsfähiges Berufsbild für den Ofenbauer einigt. Denn innovative Ofenbauer, das zeigt die Studie, werden auch in Zukunft genug Arbeit haben. Es ist die Aufgabe der heutigen Generation von Ofenbauern, es den jungen Berufsleuten mit einer zeitgemässen Ausbildung zu ermöglichen, diese Chancen zu packen.

Jeremy Schälchli leitet Dienstleistungsprojekte aus den Bereichen Ressourceneffizienz, Erneuerbare Energien oder Umwelttechnik. Unter anderem entwickelt er webbasierte Assessments und online Tools in diesen Themenfeldern. Zudem wirkt er dabei mit, dass Kompetenzen zum sorgsamem Umgang mit Energie und Rohstoffen in der Berufsbildung vermittelt werden.

Jeremy erhielt 2013 seinen Master-Abschluss in Umweltwissenschaften an der ETH Zürich. Nachdem er bei mehreren Forschungsprojekten im Bereich Umweltchemie mitwirken durfte und ein Jahr ehrenamtlich in Südamerika arbeitete, kam er 2015 ans WERZ. Ihn faszinieren die biogeochemischen Kreisläufe der Erde, da sie sowohl von mikroskopisch kleinen Akteuren (Mikroorganismen) wie auch von Kontinenten-übergreifenden Prozessen (atmosphärische Strömungen) in Bewegung gehalten werden.

Wir suchen einen

## Mitarbeiter mit Erfahrung im Bereich Ofenbau

zur Verstärkung unseres Teams.

Einen Allrounder für den Innendienst, Planung, Beratung und Verkauf.

Ihr Profil:

- Abgeschlossene Berufslehre, evtl. höhere Fachschule
- Deutsch in Wort und Schrift
- Gute EDV-Kenntnisse
- Erfahrung und Begeisterung für CAD-Planungen
- Verantwortungsbewusst, leistungsorientiert, zuverlässig, freundlich

Ihr Aufgabengebiet:

- Verkaufsinendienst / Sachbearbeitung
- Kundenberatung / Verkauf / Planung
- Bindeglied zwischen Büro und Produktion
- Betreuung verschiedener Projekte

Wir sind ein innovativer Hersteller und Händler feuerfester Produkte und Zulieferbetrieb der gesamten Ofenbaubranche und wir bieten ein spannendes, vielseitiges und abwechslungsreiches Tätigkeitsfeld.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann senden Sie uns Ihre Bewerbung an:

marcel.ehrat@lohnerziegelei.ch

Lohner Ziegelei AG | Vorderdorf 23 | 8235 Lohn  
Tel. 052 / 649 33 18 | Fax 052 649 31 68  
www.lohnerziegelei.ch | feuerfest@lohnerziegelei.ch



Tel. 071/ 352 48 22

Fax 071/ 351 46 47

E-Mail: [schoch.rolf@bluewin.ch](mailto:schoch.rolf@bluewin.ch)

[www.schochofen.schwellbrunn.ch](http://www.schochofen.schwellbrunn.ch)

- Heiztüren, *normal*, *antik*, mit *Glas*, *Stichbogen* auch mit *Raumluftunabhängiger* Luftführung
- Kochrohrfalltüren (auch mit *Thermometer*)
- Doppeltüren (Heiz- und Kochrohrfalltüre zusammengebaut)
- Aschentüren und Schubladen

- Russtüren, *normal*, *antik* und *gasdicht*
- Russtüren aus massiv Messing
- Russbüchsen
- Kaminschieber und Klappen, Klappengriffe
- Rauchkammertüren und Zugluftschieber
- Wärmerohrtüren, *normal*, *antik*, und mit *Jalousie*
- Wärmerohrtüren massiv Messing

- Wärmetauscher für *Holzfeuerungen*
- Warmlufteinsätze für Kachelöfen
- Frontplatten
- Kacheldraht, • Ofenknöpfe • Ofenfarben,
- Rauchrohre, • Bogen, • Briden
- Kochplatten und Ringspiele für *Holzherde*
- Gussroste, (auch mit *Gussbacken*)

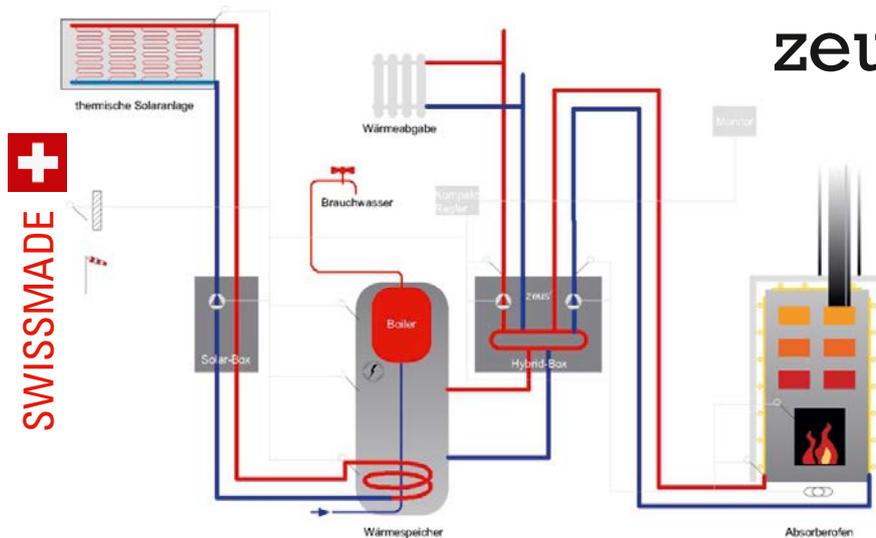
- alle spez. Anfertigungen und Reparaturen für den Ofenbau

**Schoch**

SCHLOSSEREI GmbH, CH-9103 Schwellbrunn AR

Lieferantenmitglied feussuisse!

# Heizlösung mit sopra Absorbertechnik



SWISSMADE

sopra Solarpraxis AG  
Homburgstrasse 4  
CH-4466 Ormalingen

Tel. +41 61 985 96 10

[www.sopra-ag.ch](http://www.sopra-ag.ch)  
[info@sopra-ag.ch](mailto:info@sopra-ag.ch)



Bewährte Lösung aus der Solartechnik im Ofenbau seit über 17 Jahren im Einsatz



Mitglied und Lieferant VHP



# FEUSUISSE KOMMUNIKATIONSTOOLS IM ÜBERBLICK

## «Faktenfeuer / Facteur feu»

- Faktenfeuer-Mappe
- Youtube In-Stream-Kampagne
- Inserate
- Pressemitteilung
- Shop

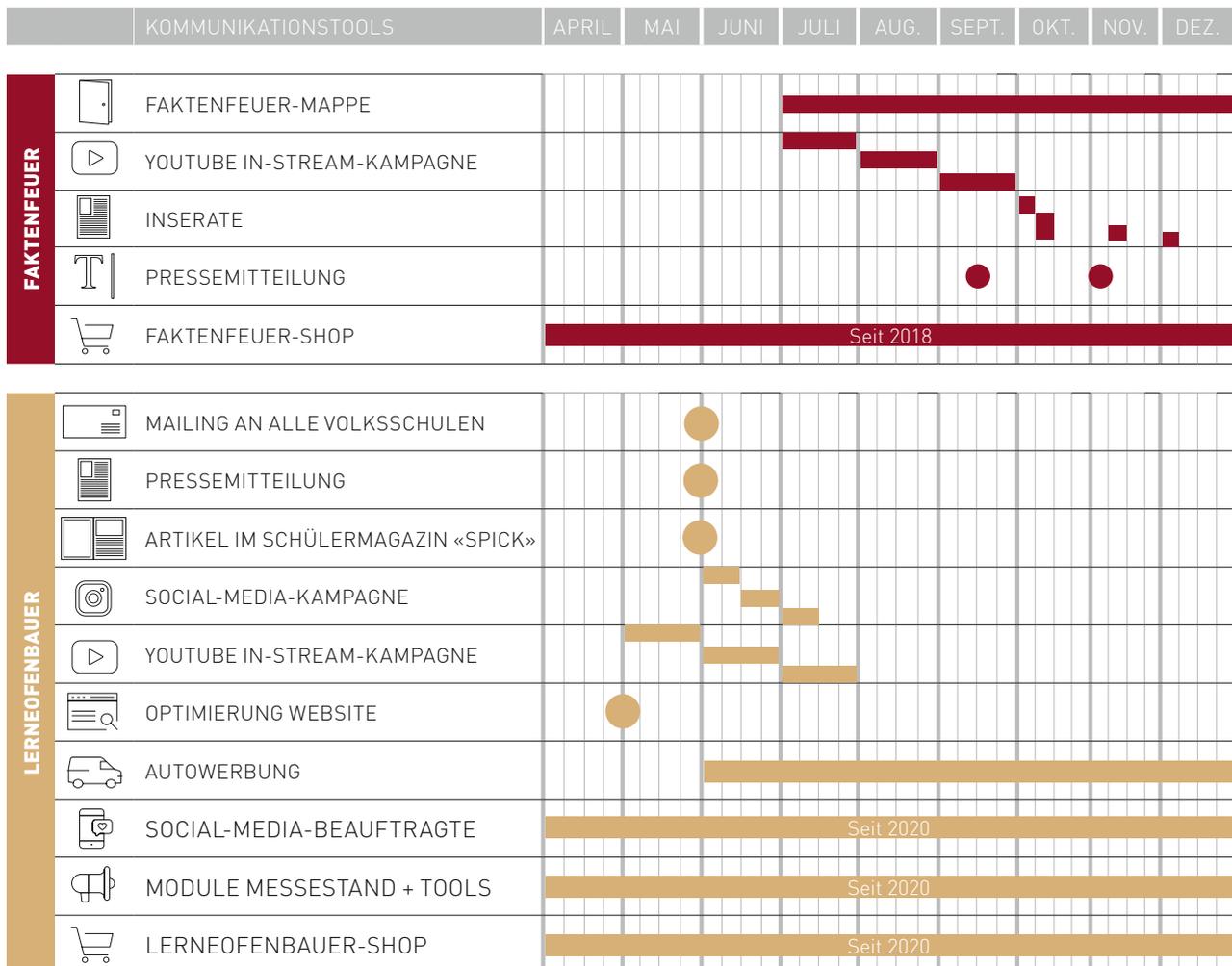
## Nachwuchsförderung «lerneofenbauer»

- Mailing an alle Volksschulen
- Pressemitteilung
- Artikel im Schülermagazin «Spick»
- Social-Media-Kampagne
- Youtube In-Stream-Kampagne
- Optimierung Website
- Autowerbung
- Social-Media-Beauftragte
- Module Messestand für Berufsmessen
- Shop, Autokleber, Postkarten etc.



**Mit «Faktenfeuer/Facteur feu» und «lerneofenbauer» führt feusuisse zwei erfolgreiche Kampagnen, um die Publizität sowie die Attraktivität der Branche zu steigern und den Berufsnachwuchs zu sichern. Erfahren Sie, welche Massnahmen wir im Rahmen dieser beiden Kampagnen im Jahr 2020 getroffen haben.**

Sie benötigen Unterstützung in der Kommunikation oder im Marketing?  
Melden Sie sich bei uns und wir stehen Ihnen mit Fachkompetenz zur Seite.





# FAKTENFEUER

DIE FEUERINITIATIVE



Wie schon in den vergangenen Jahren trug die breit angelegte Kampagne «Faktenfeuer/Facteur feu» auch 2020 massgeblich dazu bei, die Kommunikation rund um die Wohnraumfeuerung am Brennen zu halten.



Mit der **Faktenfeuer-Mappe** haben feusuisse-Mitglieder ein wertvolles und informatives Instrument zur Hand, um die Publizität unserer Branche intern als auch extern zu steigern. Inserate in verschiedenen Medien und Pressemitteilungen flankierten die Werbemassnahmen rund um «Faktenfeuer/Facteur feu».

Die Faktenfeuer-Mappe sowie eine Vielzahl weiterer Kommunikationsmittel sind über den Onlineshop erhältlich. [www.faktenfeuer.ch](http://www.faktenfeuer.ch)

## YOUTUBE-KAMPAGNE

Dank der **Online-Kampagne auf Youtube** mit geschickter Einbindung von Keywords und überspringbaren In-Stream-Werbevideos konnten wir die Reichweite innerhalb unserer Zielgruppe vervielfachen.





**LERNE OFENBAUER**

DER BERUF MIT DEM BESONDEREN KNISTERN

**KAMPAGNE ZUR NACHWUCHSFÖRDERUNG**

Ein besonderes Gewicht legte feussuisse auf die Nachwuchsförderung, da im Frühling erst sechs Lehrverträge für den Beruf Ofenbauer/in EFZ mit Ausbildungsjahr 2020/21 vorlagen. Volksschulen wurden per persönlichen Brief über die offenen Lehrstellen informiert. Wir publizierten ebenso eine entsprechende Pressemitteilung als auch einen Artikel im Schülermagazin «Spick». Das mit flammender Werbung für den Ofenbauer-Beruf eingekleidete Fahrzeug von Peter Rüegg, Beauftragter Lehrbetriebe/Lernende, trägt die Botschaft zudem auf die Strasse hinaus.



Peter Rüegg, Ofenbauer und Branchenkenner, engagiert sich in einem 40%-Pensum als Beauftragter Lehrbetriebe/Lernende.



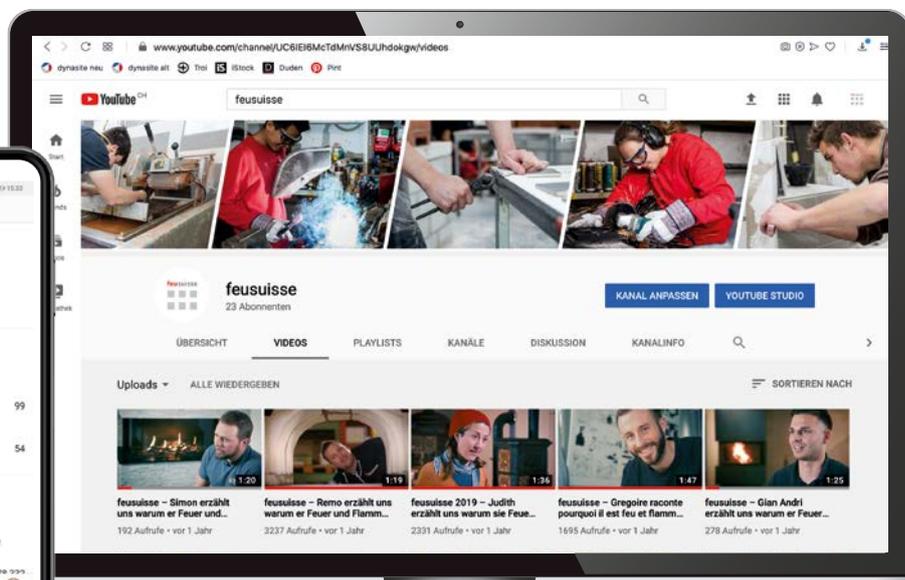
Amira Künzli, Ofenbauerin i. A., fungiert seit Januar 2020 als Instagram-Botschafterin.

**Auf Instagram werden Jugendliche mit einer Promotionskampagne angesprochen.** Mittels zuvor definierter Parameter wie User-Alter und Such-Keywods zu Themen wie Handwerk, Bildung und Berufseinstieg kommt die Social-Media-Werbung punktgenau und nachvollziehbar direkt bei der Zielgruppe an.

**Auf Youtube sind sechs Videos geschaltet,** in denen Berufseinsteiger von ihren Erfahrungen erzählen. Während ein solches Video vor der Promotion beispielsweise rund 250 Mal angesehen worden war, steigerten sich die Aufrufe innert weniger Monate auf knapp 3000.

Die **Optimierung von [www.feusuisse.ch](http://www.feusuisse.ch)** mit einer übersichtlichen, nach Kantonen sortierten Liste der offenen Lehrstellen tat ihr Übriges, sodass mittlerweile **die Anzahl neuer Lehrverträge** für das Ausbildungsjahr 2020 auf **16 gesteigert** werden konnte.

Die Instagram-Kampagnen erreichten insgesamt 118 884 Personen im Alter von 13–34 Jahren.





LEHRVERBUND

# «Es gibt nur Vorteile»

Silvan Ulrich steht nach seiner Ausbildung zum Plattenleger EFZ im ersten Lehrjahr als Ofenbauer EFZ. Die Ausbildung macht er im Lehrverbund bei den Firmen Hauser Ofenbau + Plattenbeläge in Wollerau, wellflamm Cheminée + Ofenbau in Rapperswil und Chäli Ofendesign in Gross. Alle Beteiligten sind von dieser Lösung überzeugt.

TEXT UND FOTOS: ROB NEUHAUS

Wie es dazu kam: Philipp Hauser, Plattenleger und Ofenbauer mit Meisterdiplom, hatte sich 2014 selbständig gemacht. 2018 waren seine Auftragsbücher voll und er wagte es, einen lernenden Ofenbauer einzustellen. Er hatte auch einen ins Auge gefasst: Silvan Ulrich von der Firma Plättli Meister AG hatte die Lehre als Bestler im Kanton Schwyz abgeschlossen. Im Laufe des Jahres kam es bei ein paar Aufträgen zu Verzögerungen, so dass Philipp Hauser sich Sorgen machte, ob er dem Lernenden genügend interessante Arbeit anbieten könne. Er erinnerte sich an einen Bericht im «fachmagazin» von feusuisse zum Thema Lehrverbund. Er setzte sich mit Erwin Wirz (wellflamm) und Reto Kälin (Chäli) in Verbindung und es dauerte nicht lange, bis sie sich einig waren, Silvan im Lehrverbund auszubilden.

### Pragmatische Lösungen

Philipp übernahm die Rolle des Ausbildenden und damit die Federführung. Das ist wichtig im Umgang mit dem Amt für Berufsbildung. Im Lehrvertrag sind dennoch die drei Ausbildungsorte Wollerau, Gross und Rapperswil aufgeführt. Für alle war klar: Alle Abmachungen untereinander mussten pragmatisch und einfach sein. Zum Beispiel die Fahrspesen: Silvan hat drei Arbeitgeber und folglich drei unterschiedlich lange Fahrtwege. Um diese Differenzen auszugleichen, erhält er eine Tankkarte mit dem monatlichen Maximalbetrag von 250 Franken. Die Regelung ist mit dem Bildungsamt abgesprochen. Oder die Lohn- und Spesenzahlungen: Alle drei Unternehmen zahlen einmalig 3000 Franken auf ein gemeinsames Konto ein. Das ergibt finanziellen Spielraum und ist gleichzeitig eine Art Kaution. Anschliessend folgen monatlich 1250 Franken für Ausgaben, wie Lohn, Kurskosten etc. Philipp übernimmt die ganze Administration und wird dafür mit 250 Franken pro Monat entschädigt. Er informiert seine Partner laufend, indem er ihnen die Kontoauszüge zustellt.

**Halbjahresrapport Silvan Ulrich**      Aug.-Dez. 2019

Jahr	KW	Reto	Erwin	Philipp	Felertag	🎓	🔧	🏠	🚗	🍴	Total	
2019	32	44,5										
	33	33,5									44,5 h	
	34	43,5			8,5						42 h	
	35	17									43,5 h	
	36	42,5			25,5						42,5 h	
	37										42,5 h	
	38		25,5	18,5							42,5 h	
	39		35	9							44 h	
	40		44								44 h	
	41		43								44 h	
	42			42,5							43 h	
	43	17,5		17,5	25,5						42,5 h	
	44	8,5		17,5			17				43 h	
	45			26	8,5						52 h	
	46			16,5							43 h	
	47				25,5						42 h	
	48				42,5						42,5 h	
	49			44	42,5						42,5 h	
	50		41,5						4		44 h	
	51		18						4		41,5 h	
	52		41		25,5						43,5 h	
										1	41 h	
											42,5 h	
											42,5 h	
Total Stunden	207	248	191,5	17	187	17	42,5	0	9		910 h	
Total Tage	24,352941	29,1764706	22,52941176	2	22	2	5				107,06 Tage	
Normalstunden 2019 (42.5h x 20 Wochen)											850 h	
Effektivstunden 2019											910 h	
Lohnzuschläge (25% wenn über 47h/Woche)											1,25 h	
Überstunden 2019											61,25 h	
Ferien bezogen 2019 (Tage)											5 Tage	
<b>Spesen auszubezahlen im Januar 2020</b>												
Schlafen (gem. Quittungen)											0	0 Sfr.
Fahrspesen (Wird pauschal gem. Lehrvertrag über Treibstoffbezug gelöst)											0	0 Sfr.
Essen (18 Sfr./ Stk.)											9	162 Sfr.
<b>Total Spesen:</b>												<b>162 Sfr.</b>

Halbjahresrapport Silvan Ulrich

Auch die Planung von Silvans Arbeitsplätzen ist einfach: eine Google-Agenda, in der er monatlich platziert wird. Spezialwünsche, wenn zum Beispiel ein Betrieb vorübergehend auf seine Arbeitskraft angewiesen ist, werden spontan und unkompliziert disponiert. Der Arbeitsrapport ist für alle einsehbar. Philipp stellt zufrieden fest: «Alle Absprachen sind sehr unkompliziert und wir haben eine angenehme Kulanz entwickelt.»

Der Lehrverbund bietet eine breite Palette von Aufträgen, Arbeitssituationen und Kundschaften. Davon profitiert nicht nur der Lernende, ist Philipp Hauser überzeugt.



Mit den bisherigen Erfahrungen sind alle höchst zufrieden. Philipp Hauser: «Es gibt nur Vorteile für alle Beteiligten.»

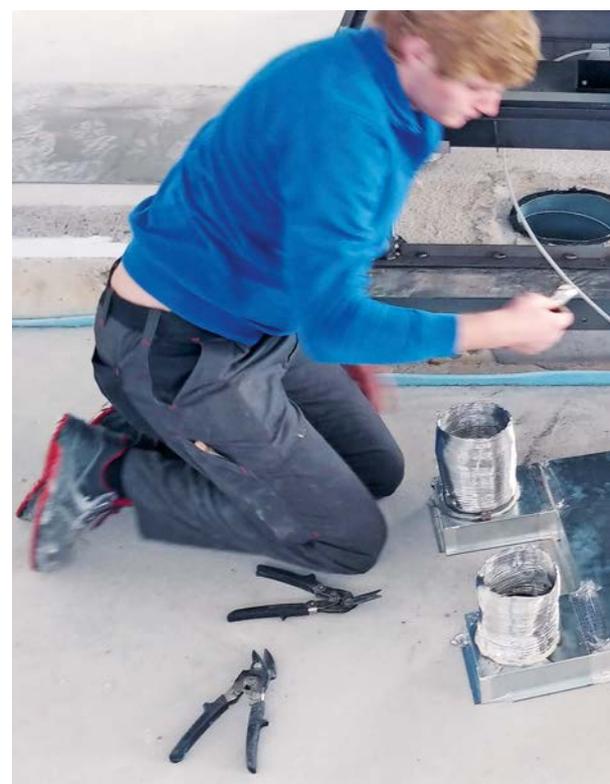
### **Vielseitige Ausbildung**

Für Silvan bieten die drei Ausbildungsbetriebe den Vorteil, dass er mit unterschiedlichen Arbeitskulturen und Aufträgen zu tun hat. Chäli ist spezialisiert auf klassische Kachelöfen und Holzherde, wellflamm auf Designer-Öfen mit modernen Steuerungssystemen, Hauser arbeitet an den sogenannten «Beverly Hills» rund um Wollerau für eher exklusive Kunden und erledigt auch Plattenlegerarbeiten. Bereits bei der Jahresplanung achten alle darauf, dass Silvan bei Arbeiten jeweils von A bis Z integriert ist. Das zeigt Erfolg – Silvan stellt fest, dass er im Vergleich zu anderen Lernenden bereits viele Erfahrungen sammeln konnte – und er hat den letzten ÜK mit der Note 6 abgeschlossen.

### **Austausch bringt allen etwas**

Philipp hält fest, dass der Austausch zwischen den drei Betrieben zwar anspruchsvoll, aber auch gewinnbringend ist. Einerseits können sie so sicherstellen, dass der Bildungsplan vollständig erfüllt und der Bildungsbericht regelmässig erstellt wird. Andererseits pflegen sie – als eigentliche Konkurrenten – einen anregenden geschäftlichen und privaten Austausch. Das geschieht zum Beispiel bei einem gemeinsamen Ski- oder Downhill-Ausflug mit anschliessendem Essen, während dem die anstehenden Themen besprochen werden. In einem Interview, das Philipp Anfang Jahr mit Silvan führte, drückte dieser seine grosse Zufriedenheit mit der Ausbildungssituation aus: «Ich kann extrem profitieren», und er würde das Gleiche auf jeden Fall nochmal machen.

Fazit: Für alle ist klar, dass das Experiment gelungen ist. Philipp erklärt das bereits den Schnupperlehrlingen – mit Erfolg, die Nachfolge von Silvan ist gesichert.





# Eine feusuisse-Mitgliedschaft? – Ja gerne.

**feusuisse**

■ ■ ■ Verband für Wohnraum-  
■ ■ ■ feuerungen, Plattenbeläge  
■ ■ ■ und Abgassysteme

«Ich bin Mitglied bei feusuisse, weil sich unser Berufsverband für die Anliegen seiner Mitglieder engagiert und sie auch lösungorientiert umsetzt.»

Marcel Dillier, Hafnermeister und Plattenleger, Dillier Feuer und Platten AG, Sarnen



## LOHNER ZIEGELEI AG

FABRIK FEUERFESTER STEINE UND TONWAREN



Produktion von feuerfesten Steinen und Tonwaren



Handel von technischen Produkten  
im Bereich Ofenbau und Feuerfesttechnik



Herstellung von kompletten Pizzaofen-Bausätzen  
und Pizzaofen-Zubehör



Verkauf von Ofenzubehör und Backzubehör

Vorderdorf 23 • 8235 Lohn • Tel. 052 649 33 18 • Fax 052 649 31 68  
[www.lohnerziegelei.ch](http://www.lohnerziegelei.ch) • [feuerfest@lohnerziegelei.ch](mailto:feuerfest@lohnerziegelei.ch)

**WETSCH DU DE NEU FRÜND  
VOM RUEDI WERDE?  
#LERNEOFENBAUER**

**LERNE  
OFENBAUER**  
DER BERUF MIT DEM BESONDEREN KNISTERN

[www.lerneofenbauer.ch](http://www.lerneofenbauer.ch)

GEWUSST WIE

Daniel Habegger, RUZ Begleiter  
und Unternehmer, Raiffeisen  
Unternehmerzentrum AG



# Verkaufen macht glücklich

Natürlich brauchen Unternehmen Verkaufsaktivitäten, damit der Fortbestand der Firma gesichert werden kann. Idealerweise ist nach dem Kauf nicht nur der Unternehmer, sondern auch seine Kundschaft glücklich.

Verkaufen ist also so etwas wie das Lebenselixier für Firmen. Es lohnt sich deshalb, wenn am Verkaufstalent geschliffen wird und die Mitarbeiter mit Kundenkontakt auf dem neuesten Stand sind. Doch nicht jeder Verkauf macht zwingend Freude. Aus unternehmerischer Sicht ist es wichtig, wenn die Gewinnaussicht stimmt. Hier hat ein geschulter Verkäufer einen wichtigen Einfluss in den Verhandlungen. Bei einem geplanten Cheminée-Kauf beispielsweise ist ein Preisvergleich für die Kunden eher schwierig. Selten sind die Interessenten auf dem neuesten Stand der Cheminée-Technik und die Beratung wird wichtig, damit die Bedürfnisse besprochen und die Möglichkeiten aufgezeigt werden können.

Nach diesem Verkaufsgespräch erhält oft diejenige Firma den Auftrag, der es gelingt, das beste Gefühl zu hinterlassen. Doch wie kann das Gefühl des Kunden positiv beeinflusst werden? Ganz nüchtern betrachtet, ist der Verkauf eine «gegenseitige übereinstimmende Willensäusserung» von zwei Parteien. In der Praxis jedoch ist das Ausgeben eines höheren Geldbetrages meistens ein emotionaler Moment. Soll die Investition tatsächlich getätigt werden oder soll vielleicht nicht doch eine Alternative gewählt werden? Vielleicht bestehen erschwerend sogar auf Seiten der Kundschaft, beispielsweise bei einem Ehepaar, unterschiedliche Vorstellungen betreffend das Wunschobjekt.

**«Im besten Fall erlebt der Kunde nicht nur Zufriedenheit, sondern Glücksgefühle.»**

Es ist hilfreich, dem Kunden Sicherheit zu vermitteln, dass die getroffene Wahl für ein Cheminée eine weitsichtige Entscheidung ist. Doch wie schafft man, dass auch der Kunde im besten Fall sogar Glücksgefühle erlebt? Oft ist dies im Alltag gar nicht so einfach, denn jeder Kunde «tickt» anders. Hilfreich ist sicher ein Plan. Es ist empfehlenswert, gewisse strategische Entscheidungen wie beispielsweise betreffend die Preis-Positionierung bewusst und langfristig zu planen. Verkaufen auf überdurchschnitt-

lichem Niveau braucht also immer auch eine gute Vorbereitung. Der erste Eindruck ist wichtig. Nicht nur vom Verkaufsteam und dessen Stimmung, sondern auch vom Standort. Haben Sie sich schon einmal gefragt, wie die Verkaufsstelle auf jemanden wirkt, der zum ersten Mal vorbeikommt? Wie wird man zum Parkplatz geführt und wie wirkt es von aussen? Ein Eingang ist einladender, wenn eine Art Magnet in Form eines interessanten Angebotes die Kundschaft neugierig macht. Fragen Sie sich: Was sticht in meiner Verkaufsstelle zuerst ins Auge? Beispielsweise wenn der Kunde nach dem Eintreten seine Hände desinfiziert, worauf wird der Blick geleitet?

Das beste Angebot bringt nichts, wenn die potenzielle Kundschaft nicht weiss, dass es existiert. Auch die Argumente, warum jemand kaufen soll, lassen sich optimieren und einstudieren. Je besser dies eingeübt ist, desto natürlicher und glaubwürdiger wirkt es auf die Kunden. Eine gute Kommunikation, persönlich oder unpersönlich wie zum Beispiel mit einem Internetauftritt, ist also ein wichtiger Schlüssel zum Erfolg.

**«Der erfolgreiche Verkäufer kann gut zuhören und zum richtigen Zeitpunkt die richtigen Fragen stellen.»**

Jeder Verkaufsprozess läuft in mehreren Phasen ab. Der erfolgreiche Verkäufer kann gut zuhören und zum richtigen Zeitpunkt die richtigen Fragen stellen. Dies gilt nicht nur für die Phase Bedürfnisermittlung, sondern auch wenn nach der Offerte systematisch nachgefasst wird. Die richtige Einwandbehandlung hilft ebenfalls, damit dem Kunden Sicherheit vermittelt wird. Wenn ein gutes Gefühl vorhanden ist, dass die richtige Entscheidung getroffen wird, ist der Weg zum angestrebten Verkaufsabschluss geebnet.

In die Champions League der Verkäufer gehört, wer sich auch nach dem Kauf um den Kunden kümmert. Erfolgreiche Firmen nutzen diese grossartige Möglichkeit, um aus einem «normalen» Kunden ein Fan zu machen, der seine positiven Erfahrungen weitererzählt.

«Berufsinfo-  
Messe einmal  
anders»



Links Christian Schäli, Fachlehrer, und Peter Rüegg, Beauftragter Lehrbetriebe/Lernende

Auch die Aussteller bei Berufsmessen halten sich selbstverständlich an die Verordnungen rund um die Covid-19-Bekämpfung. Die Ofenbauer jedenfalls tragen Masken, die zwar die Ausbreitung von Aerosolen eindämmen können, die gute Laune der Maskenträger selber können sie aber nicht verbergen. [www.lerneofenbauer.ch](http://www.lerneofenbauer.ch).



Konferenz der Regionalverantwortlichen vom Juni 2020

# Weiterbildung

## Verkaufen macht glücklich!

### Kurzbeschreibung

Wie können die Kundenzufriedenheit und der Umsatz von morgen gesteigert werden? Zu Beginn beschäftigen wir uns mit den Rahmenbedingungen, welche den Erfolg positiv beeinflussen. Auf abwechslungsreiche Weise kümmern wir uns um die Planung sowie Durchführung des Verkaufsgesprächs und auch, wie es danach weitergeht. In den Nachmittag steigen wir mit einem Trainings-Workshop, bei dem auch der Spassfaktor nicht zu kurz kommen soll, ein. Im Verlauf des Tages erhalten Sie wertvolle Tipps und Tricks, welche sich in der Praxis bewähren, damit Sie in Zukunft noch erfolgreicher verkaufen.

### Referent

Daniel Habegger, Raiffeisen Unternehmerzentrum Aarau-West

Verkaufen und verhandeln gehört zu den Kernkompetenzen des eidg. dipl. Marketingleiters. Er ist langjähriger Fachhochschul-Dozent und als Unternehmer praxiserprobt.

### Zielpublikum

Unternehmer und Unternehmerinnen, Mitarbeitende mit Kundenkontakt.

### Datum

Mittwoch, 20. Januar 2021, Dagmersellen, 8.30–16.30 Uhr

### Kosten

Mitglieder feusuisse, SPV	Fr. 290.– exkl. MwSt.
Nichtmitglieder	Fr. 390.– exkl. MwSt.

Die Preise verstehen sich inkl. Pausenverpflegung und Mittagessen.

### Schulungsort

Fachschule feusuisse, c/o SPV Bildungszentrum, Keramikweg 3, 6252 Dagmersellen

### Anmeldeschluss

Freitag, 18. Dezember 2020

### Anmeldung

an [schulverwaltung@feusuisse.ch](mailto:schulverwaltung@feusuisse.ch)

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldungen vergeben. Pro Betrieb zwei Personen, weitere auf Anfrage.

SCHULSTART IN DAGMERSELLEN

# Endlich ein Wiedersehen

TEXT: KARIN ILLI, FOTOS: ARTHUR KASPER



Am 17. August 2020 begann an der Fachschule feusuisse in Dagmersellen der Schulunterricht. Gleich drei Klassen waren anwesend: das erste und zweite Lehrjahr der Deutschschweiz und die Klasse der Romandie. Fünfzehn neue Lernende begannen in dieser Woche mit dem Unterricht, ein weiterer Lernender aus der Romandie wird in der nächsten Schulwoche dazustossen.

Nachdem einige Schulwochen im Frühling wegen COVID-19 im Fernunterricht abgehalten werden mussten, freuten sich alle, einander wieder einmal zu sehen. Noch ungewohnt war es, in den öffentlichen Bereichen die Masken anzuziehen, aber wenigstens konnte der Unterricht ohne Masken stattfinden.

Wir gratulieren zum  
Lehrabschluss

Im Juni 2020 wurde das diesjährige Qualifikationsverfahren (QV) unter veränderten Bedingungen durchgeführt. Wir gratulieren allen erfolgreichen Absolventen zum EFZ Ofenbauer. 12 von 13 Kandidaten bestanden das QV. Die erfolgreichen Ofenbauer EFZ in alphabetischer Reihenfolge:

**Aliesch Josua**, Thöny + Thöny GmbH  
**Belo Pereira Felipe**, Besse & Baillifard SA  
**De Abreu Jesus Alexandre**, Cheminées du Valais SA  
**Duarte Amaral Marco**, RGM Cheminées Sàrl  
**Gagliardi Dominique**, LACK Cheminées SA  
**Gantenbein Niklaus**, Ofenbau Jud AG  
**Heule Gian-Andrin**, heule wärme & feuer AG  
**Kraus Jakob**, Alpinofen AG  
**Lange Leonard**, Julian Müller AG  
**Luschin Timon**, Markus Rüegg Feuer AG  
**Marugg Armon**, Röttele & Partner AG  
**Matter Jonas**, Dätwyler Ofenbau AG

Leider fand in diesem Jahr die Abschlussfeier für Ofenbauer nicht statt, damit die notwendigen Schutzmassnahmen gemäss Bundesratsentscheid eingehalten werden konnten.

- ☞ CHEMINÉEÖFEN
- ☞ CHEMINÉESANIERUNGEN
- ☞ AUSSENFEUERSTELLEN
- ☞ METALLBAU



SCHWEIZER  
HANDWERK

**GREUB.**  
Cheminéetechnik

Wir haben Ihr Feuer im Griff.

**SPEZIALANFERTIGUNGEN**



WIR SIND FEUER UND FLAMME FÜR SIE EIN INDIVIDUELLES  
MODELL NACH IHREN WÜNSCHEN HERZUSTELLEN!

**CHEMINÉEÖFEN**



EIGER S | BEVERIN S | DUFOUR  
SERIE «GIPFELSTÜRMER»

**AUSSENFEUERSTELLEN**



FIRE-POT



CUBO



GRILLKUGEL

**CHEMINÉESANIERUNGEN**



WIR BAUEN FÜR JEDES CHEMINÉE  
DIE MASSGENAUE SANIERUNGSLÖSUNG!



HANS GREUB AG

Flurstrasse 40  
4932 Lotzwil

Tel. 062 922 52 42  
info@hans-greub.ch  
www.hans-greub.ch

AUSSTELLUNGSRAUM

Langenthalstrasse 84  
4932 Lotzwil

Freitag 14.00 – 17.30 h  
Samstag 09.00 – 11.30 h  
oder nach Vereinbarung

## PUBLIREPORTAGE

# Ständig Risse im Putz? Bleiben Sie im System!

Putzrisse im handwerklichen Ofenbau treten immer wieder einmal auf. Wie wichtig es daher ist, «immer im System zu bleiben», und was die Ursachen für derartige Risse sind, darauf weist Paul Polatschek, Leiter Produktmanagement der Ortner GmbH, hin.



## Zusammenspiel der unterschiedlichen Produkte

Mörtelsysteme werden meist auf ein bis drei Bindestoffen aufgebaut. Häufige Kombinationen sind:

- Zement/Kalk
- Kalk/Gips
- Zement/Zement/Gips

Werden nun unterschiedliche Fertigmörtel untereinander gemischt, egal ob absichtlich oder aus Versehen, so addieren sich die Bindesysteme und es entstehen undefinierte Vielstoffverbindungen, die durchaus problematische Ergebnisse erzielen können. Generell gilt «immer im System bleiben», damit sich die unterschiedlichen Bindemittel nicht gegenseitig negativ beeinflussen. Meist wird als Erstes eine veränderte Abbindezeit für den Verarbeiter bemerkbar. Jedoch auch ein erhöhtes Schwindverhalten und in weiterer Folge Rissbildungen in der Mörtelschicht können auftreten. Wechselwirkungen werden meist durch Verunreinigungen ausgelöst, wie zum Beispiel schmutziges Wasser oder verunreinigtes Werkzeug. Diese Wechselwirkungen beeinflussen die Abbindezeit sowie die Endfestigkeit der Mörtelprodukte. Setzt sich beispielsweise im Laufe einer Baustelle in einem Wasserkübel eine Schlammschicht aus zementären Mörtelresten am Boden eines Kübels ab, so steigt der pH-Wert des Wassers. Werte bis zu pH 12–13 sind hier ohne Weiteres vorzufinden. Dies kann die Abbindezeit und auch die Endfestigkeit beeinflussen. Wird z. B. einem Mörtel auf Gipsbasis unkontrolliert Zement beigemischt, kann es durchaus zu Ettringitbildung im Zementgefüge kommen. Dies führt zu hohem Festigkeitsverlust bis hin zur kompletten Gefüge-Zerstörung der Mörtelmasse. Auch Schäden durch mineralische Treiberscheinungen können die Folge von verunreinigtem Anmachwasser sein.

## Rissbildung im Ofenbau – Ursache und Fehlerbehebung

Die Ursachen, die zur Bildung von Rissen auf Flächen und Wänden führen, sind sehr komplex. Neben Materialeigenschaften, Materialzusammensetzung und Art der Verarbeitung können thermische Verspannungen des Hüllenbaus und Putzschichten auf neuralgische Zonen, wie etwa Übergängen zwischen Metall und Hülle, Auslöser von Putzrissen sein.

Grundsätzlich kann zwischen folgenden zwei Rissarten unterschieden werden:

- konstruktionsbedingte Risse: Bauteile können nach dem Verputzen noch Lage-, Form- oder Volumenänderungen unterworfen sein. Diese können Rissbildungen in der Hülle und damit auch im Putz zur Folge haben.
- putzbedingte Risse: haben ihre Ursache in der Verarbeitung und/oder im Putzmörtel

## Wie kann man Risse bestmöglich vermeiden?

- Abstände im Innenbereich – Hotspots vermeiden.
- Die vom Hersteller angegebenen Materialstärken einhalten.
- Im System bleiben: Unterschiedliche Putz- und Mörtelprodukte nicht untereinander bzw. miteinander mischen.
- Sauberes Arbeiten auf den Baustellen.
- Materialübergänge schaffen: Schattenfugen bei metallischen zu keramischen Bauteilen einfügen.
- Anwenderverhalten beurteilen: Der Endverbraucher darf seine Ofenanlage nicht «überfordern». Am besten bereits in der Planungsphase die geeigneten Hüllenbaustoffe für die Anlage und für die Kunden- und Raumanforderungen wählen. Richtiges Einschulen in den Heizbetrieb durch den Ofenbauer ist wichtig.

PUBLIREPORTAGE

# Der Mann und das Holz

Die beliebte Holzofenbäckerei Mohn in Weinfeldern braucht jede Woche mehr als einen Ster feingespaltenes Hartholz. Beat Gremminger, der Mann, der das Holz liefert, ist mit Leib und Seele ein «Hölziger». Wir begleiten ihn einen Tag lang bei seiner Arbeit.

**TEXT UND FOTOS: CHRISTOPH RUTSCHMANN**

Die Holzofenbäckerei Mohn bevorzugt vorwiegend Buche und Esche – sowie harzig duftende Föhrenspresse für das Anfeuern. Die prasselnde Holzhitze braucht es für knuspriges Meislerbrot. Das Holz stammt ausschliesslich aus den Wäldern der Umgebung. Gerade ist die Sonne aufgegangen und taucht die grosse Halle in sattes Licht. Berge von Stämmen und grosse Beigen aus Meterspälten verströmen einen angenehmen Waldgeruch. Der Boden ist mit Sägespänen bedeckt, die Schritte federn angenehm.

Zu dieser frühen Stunde betritt Beat Gremminger seine Wirkungsstätte. Zuerst wirft er prüfende Blicke auf die Holzvorräte und Werkzeuge. Alles ist an seinem Platz. Heute stehen Grobes und Feines auf dem Programm. Und Spezielles: «Falls gewünscht, liefere ich Scheiter von 20, 40 oder gar 70 cm Länge. Das bekommt man fast nirgends mehr», erklärt er und füllt eine Einrichtung zum Stapeln und Ablängen von Meterspälten. Gerade jetzt ist der Kleinauftrag einer Kundin an der Reihe, die für ihren Holzherd 20 Zentimeter lange, feine Scheiter braucht. Mit geübten Griffen startet er die Motorsäge. Späne fliegen, es

ist laut. Vier Schnitte später liegt ein Haufen dicker und kurzer Spälten auf dem Boden, die in der nächsten Viertelstunde zu feinen Scheitern gespalten und in handliche Kistchen abgefüllt werden. «Das reicht wieder für zwei bis drei Wochen», resümiert Gremminger und nimmt einen Schluck Tee aus der Thermoskanne. Für die Jahreszeit ist es schon frühmorgens zu warm. Die strenge körperliche Arbeit ist schweisstreibend.

---

**«Holzbereitstellung ist für mich nicht einfach nur ein Job, sondern eine Leidenschaft.»**

---

Nun folgt das Grobe: die Entnahme eines Föhrenstammes aus der mächtigen Beige. Die Arbeit mit dem Handsappie (Zapin) und dem Wendehöcker ist nicht ungefährlich. Nötigenfalls heisst es blitzartig fliehen, wenn die Stämme polternd ins Rollen kommen. Routiniert und sicher wird die Föhre zwischen Buchen und Eschen herausgearbeitet und liegend in Rugel abgelängt. Ein

betörender Harzgeruch verbreitet sich, und Beat Gremminger erklärt: «Selten hat es bei den Föhren mal einen Einschuss Kienholz darunter. Das ist vollständig harzgetränktes Holz, das sich beim Anzünden fast wie ein petrolgetränkter Lappen verhält. Kienholzspäne verteile ich meinen guten Kunden als Zückerchen. Damit wird das Feueranzünden zum Vergnügen.»

Früher sei Kienholz auch als Lichtquelle genutzt worden, weil es schön hell und gleichmässig brennt. Aus dem Föhrenstamm steht das Herstellen von Anfeuerholz für die Holzofenbäckerei in der Stadt auf dem Programm: Die Stammmugel werden in mehreren Schritten immer feiner gespalten, bis die Spreissel noch einen Umfang von maximal 8 cm haben. Mit solchem Holz hat man im Nu ein schönes Feuer entfacht. Jeden Monat braucht die Bäckerei einen ganzen Ster Anfeuerspreissel.

### Dreamteam Förster und Bäckerin

Es ist leider nicht bekannt, wie viele Holzofenbäckereien in der Schweiz heute in Betrieb stehen. Ihre Zahl hat aber in den letzten Jahren deutlich zugenommen, denn Holzofenbrot liegt im Trend. Die Installation eines Holzbackofens hat vielen Bäckereien und Konditoreien neuen Auftrieb verliehen. Holz und Brot sind eine perfekte Verknüpfung lokaler und regionaler Dienstleistungen und erzeugen willkommene Wertschöpfung und sichere Arbeitsplätze. Der Hunger meldet sich, die Uhrenzeiger rücken gegen Mittag vor. Das Einkaufen der Mahlzeit wird praktischerweise mit einer Holzlieferung an die Bäckerei verknüpft. Ein Ster feiner Buchenscheiter aufs Fahrzeug laden und ab geht die Post. Die Anlieferung ist praktisch organisiert, so dass sich das Abladen und Einschichten in die dafür vorgesehenen Behälter effizient bewerkstelligen lässt. Neben den Behältern steht ein technisches Ungetüm mit zahllosen Röhren, Leitungen und Kabeln. Es ist der Feinstaubabscheider des Holzofens. Er garantiert sehr tiefe Emissionen und die problemlose Einhaltung der Grenzwerte der Luftreinhalte-Verordnung LRV. Das Gerät hat inklusive Installation 45 000 Franken gekostet. Sein Betrieb und Unterhalt schlägt jährlich mit 6000 Franken zu Buche.

Beat Gremminger wird von den Mitarbeitenden in der Bäckerei herzlich begrüsst, man kennt und schätzt sich. Er verlässt mit noch warmem Holzofenbrot herrlich duftenden Laden und freut sich auf ein herzhaftes Waldfest (Cervelat mit Brot und Senf).

Am Nachmittag stehen drei Brennholzlieferungen und das Spalten von Buchen- und Eschenholz an. Es gibt Kleinstkunden, die zwei Kistchen kleine Scheiter wünschen. Andere beheizen ihre grossen Häuser und brauchen locker 15 bis 20 Ster pro Jahr. Das Holz wird nach Wunsch in verschiedenster Art angeliefert.

### NACHGEFRAGT

**Beat Gremminger, wo kaufen Sie das Holz?**  
Von meinen Försterkollegen aus der Umgebung von Weinfeldern.

**Wieviel Brennholz produzieren Sie jedes Jahr?**  
Es sind etwa 150 Ster in unterschiedlichster Form.

**Wie entwickelt sich die Nachfrage nach Ihren Produkten?**

Mein Geschäft ist seit vierzehn Jahren ein willkommener Nebenerwerb. Die Nachfrage hat sich dank den Weiterempfehlungen meiner Stammkunden stetig positiv entwickelt.

Manchmal kann Gremminger die Ladung einfach auf den Hausplatz leeren, andernorts ist das Holz zuhinterst im Garten oder im dritten Stock des Hauses fein säuberlich aufzubringen. Unterschiedliche Längen, Feuchtigkeiten und Holzarten werden wunschgemäss bereitgestellt und geliefert, sei es in Bündeln, Säcken, Harassen oder kundeneigenen Behältern fast beliebiger Grösse.

### Vorteil Holzofen

Die Stückholznutzung in der Schweiz wird oft deutlich unterschätzt. Gemäss Holzenergiestatistik des Bundesamts für Energie sind 2018 etwa 522 000 Stückholzheizungen (ohne offene Cheminées) in Betrieb, die zusammengenommen etwa 1,7 Millionen Ster Holz nutzen. Damit ersetzen die Anlagen etwa 300 000 Tonnen Heizöl und entlasten die Atmosphäre jährlich um fast eine Million Tonnen CO<sub>2</sub>. Die Anlagentechnik ist heute sehr weit entwickelt, die Geräte halten die 2018 verschärften Grenzwerte der Luftreinhalte-Verordnung LRV problemlos ein. Die Stückholzversorgung ist dezentral organisiert und braucht insgesamt sehr wenig graue Energie. Zu den Stückholzheizungen zählen Kaminöfen, geschlossene Cheminées, Holzherde sowie Holzzentralheizungskessel.

Lieferanten wie Beat Gremminger sind wichtig für eine effiziente und professionelle Versorgung der Stückholzfeuerungen. Ebenfalls eine wichtige Rolle spielen die 250 000 Schweizer Waldbesitzenden, die oft ihr eigenes Holz in ihrer eigenen Anlage nutzen. Zusammen stellen sie sicher, dass auch in Zukunft zahlreiche Stückholzfeuerungen aus dem einheimischen Holz emissionsarme und CO<sub>2</sub>-neutrale Wärme produzieren.

### Kochen mit dem Holzherd

In der Schweiz sind 2018 gemäss Holzenergiestatistik noch etwa 47 000 Holzherde in Betrieb, die über 30 000 Ster Holz nutzen. Ihre Zahl ist zwar stetig abnehmend, weil viele Anlagen in alten Häusern verschwinden, aber ein gewisser Trend zurück zur ursprünglichen Art des Kochens ist spürbar. Einige Hersteller im In- und Ausland produzieren heute moderne Herde, auf denen sich schadstoffarm, effizient, stromfrei und CO<sub>2</sub>-neutral kochen lässt.

### Über Holzenergie Schweiz

Der Branchenverband Holzenergie Schweiz betreibt seit 1979 einen professionellen Informations- und Beratungsdienst und setzt sich bei Behörden und Entscheidungsträgern für eine vermehrte Nutzung der «Wärme aus dem Wald» ein. [www.holzenergie.ch](http://www.holzenergie.ch)

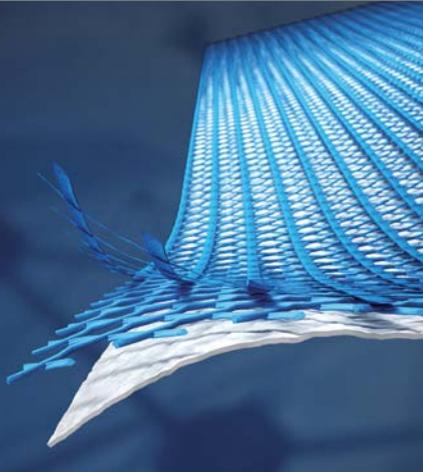
**15,96 kN**  
Punktbelastung

**0,93 N/mm<sup>2</sup>**  
Haftzugfestigkeit

**7,5 kN**  
Verkehrslast

**3,3 mm**  
Materialstärke

**100 %**  
Diffusionsfähigkeit



## BLANKE PERMAT

Armierender Belagträger

- > Wirkt entkoppelnd und rissüberbrückend
- > Problemlose Fliesenverlegung auf allen Untergründen
- > Optimaler Schutz bei Drucklast
- > Keine Größeneinschränkung im Fliesenformat

BLANKE PERMAT erhalten Sie hier:  
hama keramikdesign GmbH  
St. Gallerstrasse 115  
9320 Arbon  
T +41(0)71 446 61 66  
F +41(0)71 446 61 65  
E info@hama-keramikdesign.ch



FÜR HANDWERK, DAS ÜBERZEUGT.

**hama**  
keramikdesign  
www.hama-keramikdesign.ch

**Bertrams** **sabu AG**

**Rauchrohre und Zubehör**

Bertrams sabu AG Tel. 061 763 10 60  
Römerstrasse 7 verkauf@bertrams-sabu.ch  
CH-2555 Brügg www.bertrams-sabu.ch



**Qualität für unsere Kunden**

**Pizzaöfen** **Reiat Holzherde**  
**Feuerfestprodukte** **Speicheröfen**  
**Schamotte & Mörtel** **Cheminéeeinsätze**



**TL-TECH AG** Feuerfest + Ofentechnik  
Unterdorf 18, 8235 Lohn SH - www.tl-tech.ch

**Der Spezialist  
für Kaminhüte**



**BASTEN**  
Air-Systeme AG

Basten Air-Systeme AG · Patentierte Kaminhüte  
Mittlere Strasse 29E · 3800 Unterseen-Interlaken  
T 033 823 40 00 · www.basten.ch



Cadeau client / Omaggio ai clienti

point-of-fire.ch

## Point of Fire, toujours de bon conseil

**Parfois, les discussions s'échauffent devant le poêle. Que peuvent faire les ramoneurs et les contrôleurs de combustion pour inciter leurs clients à se servir des petits chauffages à bois de manière optimale? Afin de soutenir au mieux les professionnels, l'OFEV propose, en collaboration avec les associations de la branche, des cours en ligne, une boîte à outils ainsi qu'un cadeau pour les clients.**

Trouver le conseil adapté pour inciter au bon usage des chauffages au bois est parfois un véritable défi pour les professionnels. C'est justement à cette problématique que s'attelle la campagne «Point of Fire, toujours de bon conseil», en proposant une offre gratuite qui s'adresse aux professionnels. Ces derniers sont ainsi à même de développer leurs compétences en matière de conseil à la clientèle et contribuent alors à améliorer la qualité de l'air en permettant la réduction des quantités de poussières fines émises par les petits chauffages au bois.

### Cours en ligne et lot de six allume-feu

Savoir quand utiliser le bon argument facilite le quotidien professionnel, également dans le domaine du conseil. Différents outils dédiés à cet effet sont disponibles sur point-of-fire.ch. Le cours en ligne «Comment convaincre la clientèle?» en trois leçons comporte des conseils de professionnels en Suisse sous forme de vidéos, ainsi que des quiz, un argumentaire personnel et une attestation de cours. Si les professionnels constatent des manquements évidents en matière d'utilisation de chauffages au bois, la remise d'un petit présent à leurs clients (des informations sur la combustion par le haut et un allume-feu en laine de bois suisse) leur permettra d'amorcer la conversation en douceur. Si les clients ne sont pas chez eux, il est possible de leur laisser le cadeau à titre de recommandation pour préserver la qualité de l'air. Un lot d'essai de six allume-feu peut être commandé sur point-of-fire.ch.

*Une campagne de l'Office fédéral de l'environnement (OFEV) ofev.admin.ch, en collaboration avec les associations professionnelles ramoneur.ch, vsfk.ch, feusuisse.ch*

## Point of Fire, sempre un buon consiglio

**Vicino alla stufa, ogni tanto le discussioni si accendono. In che modo gli spazzacamini e i controllori degli impianti di combustione riescono a convincere la clientela dei benefici che derivano dal funzionamento ottimale del loro piccolo impianto di combustione a legna? Per una consulenza ancora più professionale, l'UFAM, in collaborazione con le associazioni del settore, propone un'offerta di apprendimento in linea composta da cassetta degli attrezzi, corso in linea e omaggio per la clientela.**

Qui dove il fuoco la fa da padrone, la consulenza può rappresentare una sfida. Ed è proprio qui che entra in gioco «Point of Fire, sempre un buon consiglio». L'offerta gratuita sostiene i professionisti nelle loro competenze di consulenza durante gli incontri con i clienti per ridurre le polveri fini prodotte dai piccoli impianti di combustione a legna. Per un'aria pulita.

### Corso in linea e confezione da sei pezzi

L'attrezzo giusto semplifica la vita professionale, anche in sede di consulenza. Su point-of-fire.ch è disponibile una cassetta degli attrezzi con diversi strumenti a scelta. Il corso in linea «Come convinco la mia clientela?» è composto da tre lezioni con videoconsigli di colleghi svizzeri, domande a quiz, un elenco di argomentazioni personali e un certificato. Se l'impianto non funziona in modo adeguato, l'omaggio ai clienti è un gesto positivo. Se i clienti sono assenti, l'omaggio, un accendifuoco in lana di legno svizzero e informazioni per un'accensione da sopra, può servire da buon consiglio per un'aria più pulita. Su point-of-fire.ch è possibile ordinare, per prova, una confezione da sei pezzi.

*Una campagna dell'Ufficio federale dell'ambiente (UFAM) ufam.admin.ch in collaborazione con i professionisti del settore spazzacamini.ch, vsfk.ch, feusuisse.ch*

PUBLIREPORTAGE



Einsetzen des grossen Brennofens mit ungebrannten Schamottesteinen

# Die heutige TL-TECH AG – über 167 Jahre Einsatz für den Schweizer Ofenbau

TEXT: JÜRIG TSCHIRKY , FOTOS: TL-TECH AG

Die Firma TL-TECH AG produziert seit über 167 Jahren am Standort Lohn im Kanton Schaffhausen feuerfeste Qualitätsprodukte für den Ofenbau. Seit 2009 werden ebenfalls am selben Standort Ofenarmaturen und Metallwaren für den Ofenbau hergestellt. Der Name TL-TECH AG entstand 2017 durch die Fusion der Firmen Tonwerk Lohn AG Feuerfestprodukte und der TL-TECH GmbH Ofentechnik.

Der Anspruch des Traditionsunternehmens ist es, als kleiner Schweizer Hersteller und Importeur an den einheimischen Ofenbauer beste Qualität und Service liefern zu können, damit der Ofenbau in der Schweiz eine Zukunft hat und er nicht zu stark abhängig wird von Grosskonzernen.

## Feuerfestprodukte, Schamotte und Mörtel

Das Ursprungsprodukt der TL-Tech AG sind feuerfeste Steine, die seit 1853 vor Ort selbst hergestellt werden. Mit den Erzsteinen und geritzten Platten, mit Rohmaterialien aus den eigenen Gruben im Dorf, oder der hochwertigen Standard-Qualität TLA

34 steht die Firma ein für echtes «Swiss Made». Verschiedene feuerfeste Mörtel, wie zum Beispiel HAFT-X mit gesteuertem Abbindeverhalten, Betone und Dämmstoffe runden das «Feuerfest-Sortiment» ab.

## Reiat Holzkochherde

Der idyllische Hügelzug Reiat, auf dem Lohn liegt, ist der Namensgeber für die Holzherdserie Reiat. Diese überzeugt mit ihrer formschönen Schlichtheit. Aber auch die serienmässig vorhandene, doppelverglaste Feuertüre ist ein Highlight. Die verschiedenen Modelle, ob mit oder ohne Backofen, können problemlos in Kombinationen integriert werden. Die Aussenhülle ist immer in Edelstahl gefertigt und kann pulverbeschichtet werden. Die Fertigung erfolgt individuell nach Kundenwunsch in der eigenen Produktion.

## Ofenarmaturen / Verglasungen

Ob Russtüren, Schieber, Heiztüren oder die Original-Kombitüre mit integrierter Luftführung, das Sortiment an hochwertigen TL-

TECH-Ofenarmaturen ist sehr gross. Im Angebot sind dabei moderne Produkte, aber auch die klassischen und rustikalen Ofenarmaturen. Die meisten Ofenarmaturen sind ab Lager erhältlich. Cheminéeeverglasungen nach Mass gefertigt gehören ebenso zum täglichen Geschäft. «Durch die jahrzehntelange Erfahrung der Mitarbeiter finden wir auch problemlos Lösungen für individuelle Türen sowie Sonderanfertigungen. Diese werden in der eigenen Blechverarbeitung im Haus produziert», sagt die Geschäftsleitung.

### Pizza- und Brotbacköfen der Spitzenklasse

Eine weitere Besonderheit der TL-TECH AG ist das grosse Sortiment an Brotback- und Pizzaöfen. Ob kuppel- oder tunnelförmig, für Privathäuser, gewerbsmässige Pizzerien oder Backhäuser. Die TL-TECH AG kann in diesem Segment jedes Bedürfnis abdecken. Gefertigt aus hochwertiger Gusschamotte, sind die meisten Pizzaofen-Bausätze modular aufgebaut, damit die Grösse an das Bedürfnis und die Platzverhältnisse angepasst werden kann. Dies ist ein grosser Vorteil, vor allem bei den gewerbsmässig genutzten Anlagen, wo ein Ersatz sehr schnell ausgeführt werden muss. Durch die grosse Speichermasse in Kombination mit der richtigen Wärmedämmung erzielen die Pizzaöfen eine sehr langanhaltende Wärmespeicherung für eine perfekte Ober- und Unterhitze im Ofen.

### Cheminée und Heizeinsätze als Handelsprodukte

Damit die TL-TECH AG das Komplettangebot für den Ofenbau bereitstellen kann, ist das Unternehmen auch Handelsvertreter verschiedener Marken und Produkte.

Im Bereich der Cheminée-Einsätze wird das grosse Sortiment von Camina & Schmid mit über 80 verschiedenen Cheminée-Grössen und -Formen geführt.

Modularer Pizzaofenbausatz Grotto für gewerbsmässige Pizza- und Brotbacköfen



Bei den Heizeinsätzen vertreibt die TL-TECH AG Buderus und Camina & Schmid mit deren Heizeinsatzmarken Schmid und Olsberg. Aus diesem Sortiment findet sich immer ein Heizeinsatz, der in jede Nische und Situation passt. Ausserdem gibt es auch noch ein Sortiment an wasserführenden Geräten, für die Gesamtheizung mit kleineren Leistungen, zum Beispiel in Häusern mit Minergie-Standard.

«Bei der Planung dieser Anlagen unterstützen wir Sie und koordinieren gerne die Schnittstellen zwischen Heizungsinstallateur und Ofenbauer, bis hin zur Detailplanung, auch für Gas- oder Solareinbindung. Mit unserem kleinen Team sind wir für Sie da. Kontaktieren Sie uns einfach», sagt Geschäftsleitungsmitglied Jürg Tschirky. «Produkte aus dem Hause TL-TECH AG bedeuten Qualität.»

info@tl-tech.ch, www.tl-tech.ch

Schweissarbeiten eines Kombitürfusses



Reiat-Holzherd-Kombination mit Gas-Rechaud und einer speziellen Abdeckung nach der Montage im Werk

## Impressum

### HERAUSGEBER

feusuisse  
 Verband für  
 Wohnraumfeuerungen,  
 Plattenbeläge  
 und Abgassysteme  
 Frobürgstrasse 266  
 4634 Wisen SO  
 Tel. 062 205 90 80  
 Fax 062 205 90 89  
 E-Mail: info@feusuisse.ch  
 www.feusuisse.ch

### VERLAGSLEITUNG

Corsin Farrér

### REDAKTION

Jil Lüscher  
 jil.luescher@ztmedien.ch

### GESTALTUNG, DRUCK UND VERSAND

ZT Medien AG  
 ztprint | der Printbereich  
 4800 Zofingen  
 062 745 93 93  
 www.ztprint.ch

### ERSCHEINUNGSWEISE

Viermal jährlich

### INSERATE

feusuisse  
 Verband für  
 Wohnraumfeuerungen,  
 Plattenbeläge  
 und Abgassysteme  
 (Adresse siehe Herausgeber)

### ABONNEMENTSPREISE

Inland CHF 51.–  
 (inkl. 2,5% MwSt.)  
 Ausland CHF 100.–  
 (inkl. Versandkosten)

## ANLASS / WEITERBILDUNG

**Verband**  
 Sitzung der TK Cheminée- und Ofenbau  
 Ausserordentliche Mitgliederversammlung  
 Zukunftskonferenz feusuisse  
 Regionalversammlung Nordwestschweiz  
 Regionalversammlung GR / LI  
 Sitzung TK Abgasanlagen  
 Sitzung der Redaktionskommission 4.20  
 Konferenz der Regionalverantwortlichen  
 Regionalversammlung Nordostschweiz  
 Regionalversammlung Zentralschweiz  
 Regionalversammlung BE / FR / OW  
 Sitzung Arbeitsgruppe Kommunikation  
 Regionalversammlung Aare  
 Regionalversammlung Zürichsee  
 Sektionsversammlung Ostschweiz  
 Sitzung der Verwaltung 5.20

### Anlass / Weiterbildung

Zukunftskonferenz feusuisse  
 ERFA-Tagung für Berufsbildner  
 Bilder sagen mehr als tausend Worte  
 ERFA-Tagung für Berufsbildner  
 ERFA-Tagung für Berufsbildner

### Betriebsferien

Weihnachtsferien / Winterferien

## ORT

**Ort**  
 Feuergalerie Dietlikon  
 Hotel Olten, Olten  
 Hotel Olten, Olten  
 offen  
 Haldenstein  
 Frobürg  
 Frobürg  
 Frobürg  
 Schaffhausen  
 Rothenburg Station  
 Spiez  
 Frobürg  
 Rest. Krone Aarburg  
 Dübendorf  
 Arbon  
 Frobürg

## DATUM

**Datum**  
 22.10.2020  
 30.10.2020  
 30.10.2020  
 04.11.2020  
 06.11.2020  
 10.11.2020  
 12.11.2020  
 13.11.2020  
 13.11.2020  
 17.11.2020  
 20.11.2020  
 24.11.2020  
 24.11.2020  
 26.11.2020  
 27.11.2020  
 09.12.2020

## ORT

**Ort**  
 Hotel Olten, Olten  
 SPV Dagmersellen  
 Marmobisa AG Huttwil  
 Gibb, Bern  
 Winterthur

## DATUM

**Datum**  
 30.10.2020  
 04.11.2020  
 06.11.2020  
 12.11.2020  
 17.11.2020

Hinweis an feusuisse-Mitglieder: Bitte teilen Sie uns Ihre Anlässe und Kursdaten zur Veröffentlichung an dieser Stelle mit.



**FAKTENFEUER**  
 DIE FEUERINITIATIVE

## Sind Sie schon Feuer und Flamme?

Machen Sie mit und verkündigen Sie, dass  
 Wohnraumfeuerungen eine grosse Bereicherung  
 für jedes Zuhause sind.

Promotionsmaterial wie Flyer, Beschriftungen  
 für Ihr Auto sowie ein USB-Stick mit Bild- und  
 Videomaterial stellen wir Ihnen gerne zur Verfügung.  
 Danke für Ihre Unterstützung.

Kontakt & Bestellungen:  
 Frobürgstrasse 266, 4634 Wisen  
 062 205 90 80, info@feusuisse.ch

feusuisse  
 Verband für Wohnraumfeuerungen,  
 Plattenbeläge und Abgassysteme

Unterstützt durch:  


[www.faktenfeuer.ch](http://www.faktenfeuer.ch)

fachmagazin Nr. 4 2020

Anzeigeschluss  
 Freitag, 30. Oktober 2020

Erscheint am  
 Dienstag, 1. Dezember 2020

## Inserentenverzeichnis

<b>ASKO Handels AG</b> , Widnau	S. 39	<b>Lohner Ziegelei AG</b> , Lohn	S. 40
<b>Basten Air-Systeme AG</b> , Unterseen	S. 34	<b>Ortner GmbH</b> , A-Loosdorf	S. 2
<b>Bertrams sabu AG</b> , Brügg BE	S. 34	<b>PCI Bauprodukte AG</b> , Zürich	S. 39
<b>hama keramikdesign GmbH</b> , Arbon	S. 34	<b>Schoch Schlosserei GmbH</b> , Schwellbrunn	S. 16
<b>Hans Greub AG</b> , Lotzwil	S. 30	<b>sopra Solarpraxis AG</b> , Ormalingen	S. 16
<b>Lohner Ziegelei AG</b> , Lohn	S. 16	<b>Tiba AG</b> , Bubendorf	S. 8
<b>Lohner Ziegelei AG</b> , Lohn	S. 26		



**Ihr verlässlicher Partner  
wenn es um Ofen-, Cheminée-  
und Kaminsysteme geht.**

- Rauchrohre mit Briden
- Rauchrohre steckbar
- Zubehör
- Luftgitter
- Flexible Aluminium-Rohre
- Kaminaufsätze
- Chromstahlkamine und Abgasanlagen
- Ofenrohre gebläut
- Spezialteile
- Olsberg Cheminéeöfen
- Gartengrill und Feuerschalen

**ASKO Handels AG**

Industriestrasse 67, CH-9443 Widnau  
Tel +41 71 722 45 45, Fax +41 71 722 76 22

Filiale Zentralschweiz

Amstutzweg 2, CH-6010 Kriens  
Tel +41 41 310 13 60, Fax +41 41 310 13 63

mail@asko.ch, www.asko.ch

**PCI**<sup>®</sup>

Für Bau-Profis

A brand of BASF – We create chemistry

**Der Alleskönner**

**jetzt noch besser!**



**Neue  
attraktive  
Preis-  
stellung!**

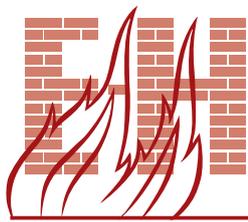
**PCI Nanolight<sup>®</sup>**

Der leichte variable Flexmörtel für alle  
Untergründe und alle keramischen Beläge

- Verbesserte Rezeptur
- Hoch standfest, auch bei grossformatigen Fliesen
- Sehr ergiebig, hohe Flächenleistung
- Komfortabel und leicht in der Verarbeitung

PCI Bauprodukte AG  
Im Schachen 291 · 5113 Holderbank

[www.pci.ch](http://www.pci.ch)



# LOHNER ZIEGELEI AG

FABRIK FEUERFESTER STEINE UND TONWAREN

## Clevere Produkte für den Ofenbau!

# BRULA<sup>®</sup>

Grundofen + Speicherteknik • Zugsysteme • Kleinspeicheröfen • Hüllenprodukte  
Sonderbauteile • Verarbeitungsmaterial • Zubehör für den Ofenbau

### BRULA GIBT ES BEI DER LOHNER ZIEGELEI AG!

Der neue  
Feuerraum  
Typ C plus  
90° R/L



#### Das Grundofen-Highlight 2020!

**NEU: 2-seitiger BRULA Komplett-Feuerraum  
Typ C plus 90° R/L**

Für höhere Heizlasten und eine große Feuerraumsicht bietet der Feuerraum Typ C plus 90° die optimale Lösung – dafür wurde die größere Grundofentür GT-Air 90° konzipiert. Gesunde Strahlungswärme und eine großzügige Sicht auf die Flammen bieten vielfältige Einbaumöglichkeiten, die den individuellen Ansprüchen eines jeden Wohnraums genügen. Optional kann das Gerät auch mit Massivblenden bestellt werden.



#### BRULA NEO

Damit hat man die Verbrennung fest im Griff!  
BRULA NEO bietet alles, was man heute von einer modernen, komfortablen Abbrandsteuerung erwartet. Und mehr ...



Die ideale  
Ergänzung!

#### BRULA BASIC

Diese Abbrandsteuerung ist ein echter Verbrennungsoptimierer. Besonders geeignet für Grundöfen und Kombiöfen. BRULA BASIC ist die ergänzende, einfachere und damit preisgünstigere Alternative zu dem „großen Bruder“ BRULA NEO.



Lohner Ziegelei AG | Vorderdorf 23 | CH - 8235 Lohn / SH  
Tel.: 0041 (0) 52 649 33 18 | Fax: 0041 (0) 52 649 31 68  
Mail: feuerfest@lohnerziegelei.ch | www.lohnerziegelei.ch